

Geschäftsbericht 2021 - 2024



10. Ordentlicher Landesverbandstag 9. Mai 2025 | Chemnitz

Begrüßung und Grußworte	4
In memoriam	7
Organisation	8
Bericht des Landesverbandsvorstandes	10
Solidargemeinschaft VdK - Mitgliederentwicklung	13
Bericht der Geschäftsführung - Finanzentwicklung	14
Sozialrecht - Einsatz für unsere Mitglieder	16
Ehrenamtskoordination	18
Ehrenamt in den Kreis- und Ortsverbänden	19
VdK-Selbsthilfegruppen	22
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	23
Projektarbeit im Verband	26
Projekt "EUTB Landkreis Nordsachsen - Torgau"	28
Barrierefreies Planen und Bauen - Wohnraumanpassung	29
Barrierefreies Planen und Bauen - Beratungszentrum	30
Projekt "ÖPNV für alle"	31
Soziale Dienste - Kindertageseinrichtungen und Hort	33
Soziale Dienste - Familienzentrum Hoyerswerda	61
Soziale Dienste - Sozialtherapeutische Wohnstätte	62
Soziale Dienste - SCHILLER 3 VdK-Begegnungsstätte in Freiberg	65
Kooperationen	66
Rückblick 35 Jahre VdK in Sachsen	67
Für Ihre Notizen	69
Impressum	72

Begrüßung

Horst Wehner - Landesverbandsvorsitzender

Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

im Angesicht des bevorstehenden 35-jährigen Jubiläums des Sozialverbands VdK Sachsen möchte ich allen im Verband ehrenamtlich Engagierten meinen herzlichen Dank aussprechen. Dieses Jubiläum ist nicht nur ein bedeutender Meilenstein für den VdK Sachsen, sondern auch ein Anlass, um auf die vielen Jahre des Engagements, der Unterstützung und des Einsatzes für die sozialen Belange der Menschen in unserer Gesellschaft zurückzublicken.

Der VdK hat sich in den letzten Jahrzehnten als starke Stimme für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, Rentnern und sozial benachteiligten Mitbürgerinnen und Mitbürgern etabliert. Er setzt sich unermüdlich für die Gleichstellung, die Verbesserung der sozialen Bedingungen und die Wahrung von Rechten und Würde ein. Vor allem die Umsetzung der vollständigen Barrierefreiheit in allen Lebensbereichen zur Sicherung der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen war und ist immer ein Schwerpunktthema des VdK. Das konnten wir über alle diese Jahre nur durch engagierte haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten. Stand in den Anfangsjahren die Entschädigung von Kriegsversehrten und deren Angehörigen im Mittelpunkt, hat sich der VdK in den letzten 20 Jahren erfolgreich zum Sozialverband für alle Menschen gewandelt, die Fragen, Anliegen und Probleme im Sozialrecht haben. Dieser Wandel war nicht leicht, sondern oft herausfordernd und hat uns manche schlaflose Nacht beschert. Bestärkt hat uns dabei immer, dass wir Menschen in schwierigen Lebenslagen zur Seite stehen und als Verband einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung einer gerechteren und solidarischeren Gesellschaft leisten.

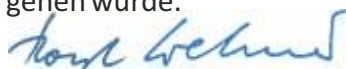
Neben der sozialrechtlichen Beratung war über die vielen Jahre auch unser Engagement als Träger der Jugendhilfe ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit des VdK. Hier setzten wir mit der Inklusion schon bei



den „Kleinsten“ in der Gesellschaft an. Das gemeinsame Spielen, Lachen und Lernen von Kindern mit und ohne Behinderung schafft Teilhabe am Leben in der Gesellschaft und baut Berührungsängste ab.

Als weitere Säule des VdK ist unser Ehrenamt zu sehen. „Nichts über uns ohne uns“ war und ist eine zentrale Forderung der Menschen mit Behinderungen. Unter diesem Gesichtspunkt wurde der VdK als Selbsthilfeorganisation gegründet und ist es noch heute. Ein starkes Ehrenamt organisiert Veranstaltungen, Treffen, Selbsthilfegruppen, Projekte und vieles mehr vor Ort für die Bürgerinnen und Bürger. Ohne dieses Engagement wäre das Wachstum des Sozialverbands VdK Sachsen auf über 27.200 Mitglieder nicht möglich gewesen.

Für die kommenden Jahre wünsche ich mir, dass der Sozialverband VdK Sachsen weiterhin ein Ort der Unterstützung, des Austauschs und der Solidarität für alle Menschen bleibt. Gerade der Zusammenhalt der Gesellschaft kann durch unser Engagement gestärkt werden, auch in dem wir auf die Wichtigkeit des Sozialstaats hinweisen, ohne den die Schere zwischen arm und reich noch weiter auseinander gehen würde.



Ihr Horst Wehner

VdK-Landesverbandsvorsitzender

Grüßwort

Verena Bentele - Präsidentin Sozialverband VdK Deutschland

Liebe VdKlerinnen und VdKler,
liebe Leserinnen und Leser,

für uns beim Sozialverband VdK gibt es nichts Wichtigeres, als laut zu werden für jene, die es selbst vielleicht nicht können. Der VdK Sachsen ist dabei eine starke Stimme in unserem Land, der nun schon seit 35 Jahren aktiv ist. Zu diesem Anlass möchte ich dem Landesverband herzlich gratulieren.

Durch die wachsende Zahl an Mitgliedern ist der VdK unüberhörbar. Der VdK-Landesverband Sachsen hat inzwischen fast 27.200 Unterstützerinnen und Unterstützer. Sie alle vertrauen darauf, dass der VdK ihre Interessen vertritt und ihnen bei sozialrechtlichen Problemen hilft. Und das tut er: Mehr als 22.700 Beratungen hat der Landesverband im vergangenen Jahr durchgeführt, dazu rund 3100 Anträge, 2100 Widersprüche und 660 Klagen bearbeitet – und so 8,2 Millionen Euro für Mitglieder erstritten. Das ist eine großartige Leistung! In den 13 Kreis- und 59 Ortsverbänden engagieren sich zudem mehr als 300 Ehrenamtliche, die sich durch rege Verbandsarbeit dafür einsetzen, dass soziale Themen Gehör finden. Sie informieren und sorgen mit ihrer Gemeinschaftsarbeit dafür, dass unsere Gesellschaft ein Stück zusammenrückt. Auch den Ehrenamtlichen ein herzliches Dankeschön!

In den Jahren zwischen dem 30-jährigen und dem 35-jährigen Jubiläum des VdK Sachsen ist viel passiert. Im Bereich des Ehrenamts leistet die 2020 neu eingeführte Stelle der Ehrenamtskoordinatorin eine unverzichtbare Arbeit bei der Koordination, Weiterbildung und Haltung der ehrenamtlich Aktiven. Mit zahlreichen Selbsthilfe- und Projektgruppen stärkt der VdK-Landesverband Sachsen zudem den Gedanken der Hilfe zur Selbsthilfe. Ein besonderer Fokus liegt zusätzlich auf der Barrierefreiheit im Land – sei es beim Wohnen oder beim öffentlichen Personennahverkehr. Das Engagement in diesem Bereich zeigt sich zum Beispiel durch den neuen Mobilitätspodcast „Einsteigen Bitte“, der seit Dezember das Angebot des VdK Sachsen bereichert.



© VdK / Susie Knoll

In den vergangenen Jahren ist der Landesverband um sechs Kindertagesstätten gewachsen. Nun gehören im Bereich Soziale Dienste über 15 Einrichtungen zu seiner Trägerschaft. Damit konnte der VdK-Landesverband seine Stärke als sozialer Dienstleister weiter ausbauen und den Fokus auf die inklusive Betreuung von Kindern in den Tagesstätten verstärken. Politisch wird der VdK Sachsen zudem immer wieder durch zahlreiche Kampagnen und Aktionen laut. Durch die Mitarbeit in Gremien wie der Patientenbeteiligung im Freistaat Sachsen, dem Landesfrauenrat und der Bundesfrauenkonferenz sowie des Landesbeirat für Inklusion, der Verbraucherzentrale Sachsen und dem Verwaltungsrat des Medizinischen Dienstes ist der VdK gut vernetzt und wird als Interessensvertretung auch im Gesetzgebungsverfahren mit einbezogen.

Ich bedanke mich bei allen Ehren- und Hauptamtlichen des VdK Sachsen, für ihr Engagement, ihren Tatendrang und ihre Hilfsbereitschaft. Die Menschen im Freistaat haben mit Ihnen einen starken Partner an der Seite, der sie in sozialrechtlichen und sozialpolitischen Belangen unterstützt. Ich wünsche Ihnen alles Gute für die Zukunft und viel Erfolg für die kommenden Jahre!

Ihre Verena Bentele

Präsidentin des Sozialverband VdK Deutschland

Grußwort

Sven Schulze - Oberbürgermeister Stadt Chemnitz

Sehr geehrte Mitglieder sowie Freundinnen und Freunde des Sozialverbandes VdK Sachsen e. V.,

ich gratuliere dem Sozialverband VdK Sachsen e. V. zum 35-jährigen Bestehen.

Ich möchte diesen Geschäftsbericht nutzen, um die bedeutsame Rolle des Vereins für unsere Gesellschaft und für unsere Stadt zu würdigen. Dabei wende ich mich voller Respekt und Dankbarkeit an Sie. Die Organisation leistet seit Jahren einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung des Lebens nicht nur IN der Stadt, sondern vor allem FÜR die Menschen in unserer Stadt.

Der Sozialverband VdK Sachsen e. V. hat sich als unverzichtbarer Partner in sozialen Fragen etabliert. Seine Arbeit steht für Engagement, Solidarität und Menschlichkeit – Werte, die unsere Gesellschaft dringend braucht und die uns alle miteinander verbinden. Es sind die unermüdliche Unterstützung und der Einsatz für die Rechte und Belange von Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, die den VdK Sachsen e.V. so unersetzbar machen.

Gerade in einer Zeit, in der soziale Herausforderungen immer komplexer werden, hat der Verband in Chemnitz und Sachsen einen wichtigen Beitrag geleistet: Sei es durch die Beratung und Begleitung von Menschen mit Behinderung, Seniorinnen und Senioren oder sozial benachteiligten Familien. Seine Arbeit, Ihr ganz persönlicher Einsatz und Ihre Aufopferung, gibt Hoffnung, schafft Perspektiven und stärkt den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

Das 35-jährige Jubiläum bietet Anlass, auf die Erfolge des Verbandes zurückzublicken, und zugleich den Blick nach vorn zu richten. Ich bin sicher, dass der VdK Sachsen auch in Zukunft ein starker Verfechter für soziale Gerechtigkeit und eine verlässliche Stütze für viele Menschen sein wird.

Abschließend möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Freiwilligen und Unterstützern des Sozialverbandes VdK Sachsen e.V. meinen Dank



© Stadt Chemnitz / Philipp Köhler

aussprechen. Ihre Hingabe und Ihr unermüdlicher Einsatz sind ein Beispiel für das Gute in unserer Welt. Sie zeigen uns, dass Veränderungen möglich sind und dass jeder Einzelne einen Unterschied machen kann. Machen Sie bitte weiter so.

Herzliche Grüße

Ihr Sven Schulze

Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz



Fete de la Musique im Sommer 2024 (c) Peter Rossner

In memoriam

Gedenken an die Verstorbenen



©Iso Tuor / Pixabay

„Und immer sind da Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke. Sie werden uns an dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und dich nie vergessen lassen.“

Wir gedenken allen Mitgliedern des Sozialverbandes VdK Sachsen e. V., die den Verband zu Lebzeiten mit ihrer Tatkraft und ihrem Engagement unterstützt haben und heute nicht mehr unter uns weilen. Stellvertretend gedenken wir:

Ursula Bendix

Werner Bochmann

Volker Dietel

Gudrun Enkelmann

Elfriede Gütling

Carina Habelt

Sigrun Hajdamowicz

Gert Hentschel

Wolfgang Huth

Karin Leichsenring

Gert Melzer

Frank Mädler

Eberhard Noll

Friedrich Reichel

Iris Scharf

Ursula Seidel

Gunter Süß

Eveline Tornow

Gerd Wehling

Tina Zielke

Organisation

Verbandsarbeit - Gremien Landesebene

Landesverbandsvorstand

Vorsitzender

Horst Wehner

Stellvertretende Vorsitzende

Marina Lemke (Frauenvertreterin)

Jörg Gebert (Schatzmeister)

Uwe Adamczyk

Schriftführer

Ute Franke

Beisitzerin und Beisitzer

Elke Blaubach

Dr. Jürgen Clauß

Bernd Steg

Landesverbandsausschuss

Vorsitzender

Knut-André Habelt

Ordentliche Mitglieder (Wahl 7.5.21)

Dr. Torsten Burkholz

Carmen Döring

Mathias Klimmer

Ursula Liske

Elfriede Rapp (Stellvertreterin)

Gert Rolle

Katrin Schmidt

Friedhard Schürer

Gudrun Strehle

Regina Vollrecht

Jürgen Weiße (Stellvertreter)

Stellvertr. Mitglieder (Wahl 7.5.21)

Yvonne Felber

Michaela Hustig

Gerhard Just

Karin Leichsenring (†)

Joachim Philipp

Wolfgang Rüdiger

Elke Träger

Manfred Werner

Revisionskommission

Joachim Philipp

Reimar Ernstberger

Beschwerde- und Schlichtungsausschuss

Carina Habelt (Vorsitzende)(†)

Jutta Brink

Ehrenvorsitzende des Landesverbandes

Dr. Antje Möbius



Bundesverband

Bundesvorstand

Horst Wehner

Bundesausschuss

Marina Lemke

Sozialpolitischer Ausschuss

Uwe Adamczyk

Ralph Beckert

Bundesfrauenausschuss

Marina Lemke

Organisationsausschuss

Ralph Beckert

Koordinierungskreis Recht und Sozialpolitik

Ralph Beckert

Lars Müller



**Zusammenzukommen ist ein Anfang.
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt.
Zusammenarbeiten ist Erfolg.**

Henry Ford

Weitere Gremien und Verbände

Landesfrauenrat Sachsen

Elke Blaubach, Ute Franke

Deutscher Frauenrat

Marina Lemke

Koordinierungsausschuss

Patientenvertreter

Horst Wehner

Landesbeirat für Inklusion der Menschen mit Behinderungen

Ralph Beckert

Verwaltungsrat des Medizinischen Dienstes im Freistaat Sachsen

Lars Müller

Horst Wehner

Verwaltungsrat der Verbraucherzentrale Sachsen

Ralph Beckert

Aufsichtsrat der Lausitzer Werkstätten gGmbH

Ralph Beckert

Reimar Ernstberger

Lars Müller

Gert Rolle

Ehrenamtl. Richterinnen und Richter

18 Mitglieder der Ortsverbände

Darüber hinaus sind die ehrenamtlich Aktiven noch in vielen anderen Gremien aktiv.

Bericht des Landesverbandesvorstandes

Sozialpolitische Schwerpunkte

Der Landesverbandsvorstand führte von Juni 2021 bis Mai 2025 insgesamt 26 Vorstandssitzungen durch und nahm darüber hinaus an 8 Sitzungen des Landesverbandsausschusses teil.

In den ersten Sitzungen verständigte sich der Landesverbandsvorstand darauf, wer den Verband in den Gremien auf Landes- und Bundesebene vertritt. In einer Klausurtagung im Juli 2021 wurden die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen für den Verband und die Zielsetzungen für den Verband in den kommenden vier Jahren besprochen. Im Herbst 2021 unterstützen die Vorstandsmitglieder die Schulungen für die Ehrenamtlichen in den Regionen Dresden, Leipzig und Chemnitz.

Sozialpolitische Schwerpunkte

Von Beginn an beschäftigte sich der Landesverbandsvorstand mit der Pflegestudie des Bundesverbandes als ein wichtiges sozialpolitisches Thema. Beeinflusst wurden alle Themen vom Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine und deren Folgen für Deutschland und Sachsen. Auch beschäftigte sich der Vorstand mit den Auswirkungen der Novellierung des Wohngeldes auf das Beratungsangebot des Verbandes und auch mit der Kommunalpauschalverordnung, welche eine Zäsur darstellt. Diese war der Einstieg in die Abkehr der bisherigen Förderpolitik des Landes. Hier hat sich der Vorstand damit beschäftigt, wie der Verband auf kommunaler Ebene Einfluss auf die Mittelverwendung über die lokalen Gremien, wie Behindertenbeiräte und Seniorenbeiräte nehmen kann. Vorstandsmitglieder waren auch bei der Evaluation des Berichtes zur Lage der Menschen mit Behinderung im Freistaat Sachsen beteiligt.

Ebenso waren die gesetzlichen Veränderungen im Bereich der Eingliederungshilfe in Sachsen immer wieder ein Thema, so das neue Wohnteilhabegesetz oder die sich daran anschließende Wohnteilhaberverordnung. Der Landesverbandsvorstand brachte sich auch maßgeblich mit in das Positionspapier „Sachsen inklusiv 2030“ des Landesin-

klusionsbeauftragten und des Landesinklusionsbeirates ein. Ebenso legte der Landesverbandsvorstand durch den Beschluss zur Weiterentwicklung des Personalentwicklungskonzeptes im Verband die Grundlage für eine in die Zukunft gerichtete Personalgewinnung und Personalsicherung auch nach Corona. Verbunden war dieser Beschluss auch mit der im Januar 2024 beschlossenen Beitragsanpassung auf jährlich 90 Euro.

Auch brachten sich die Mitglieder des Landesverbandsvorstandes aktiv bei der Bewältigung von Problemen auf Orts- und Kreisverbandsebene mit ein. Sie führten Gespräche, schlichteten und unterstützten aktiv vor Ort bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen. Der Vorstand war bestrebt, einen engen Austausch auch zu Projekten des Verbandes und Unternehmen, an denen er beteiligt ist zu halten.



VdK-Landesverbandsvorsitzender zum Termin mit dem Leiter des VdK-Projekt „ÖPNV für alle“, Michael Thriemer (© VMS).

So war innerhalb der letzten vier Jahre auch der Austausch mit den Lausitzer Werkstätten für Menschen mit Behinderungen und der Integra Hoyerswerda sowie eine fortlaufende Berichterstattung zur Arbeit der Sozialrechtsschutz VdK Sachsen gGmbH ein fester Bestandteil der Vorstandsarbeit. In den vergangenen zwei Jahren war der Vorstand weiterhin in die Vorbereitungen zum 10. Ordentliche Landesverbandstag mit dem feierlichen Jubiläum des 35-jährigen Bestehens des Verbandes eingebunden.

Bericht des Landesverbandsvorstandes

Gremienarbeit | Aktionen und Kampagnen

Gremienarbeit

Regelmäßiger Bestandteil der Sitzungen des Landesverbandsvorstandes waren Informationen zur Patientenbeteiligung, aus dem Landesfrauenrat und der Bundesfrauenkonferenz, aus dem Landesbeirat für Inklusion der Menschen mit Behinderungen, aus dem Bundesverband, dem Paritätischen Sachsen und dem Beirat des Medizinischen Dienstes Sachsen.

Mit Horst Wehner als Patientenkoordinator im Freistaat Sachsen nahm der Verband eine maßgebliche Rolle bei der Wahrnehmung der Rechte im Rahmen der Patientenbeteiligung ein. Gerade hier unterstützte der Verband mit dem Patientenkoordinator die Patientenvertreter/innen bei deren sachkundiger Vertretung der Interessen der Patientinnen und Patienten in den Zulassungsausschüssen der Ärzte (Chemnitz, Dresden und Leipzig) im Berufungsausschuss sowie im Landesausschuss für Ärzte, einschließlich dem erweiterten Landesausschuss, und im Landesausschuss für Zahnärzte.

Maßgebende Aufgaben der Ausschüsse sind unter anderem die Beratung des Bedarfsplanes zur Sicherstellung der vertragsärztlichen Versorgung (§99 Abs. 3 SGB V), Feststellung einer ärztlichen Über- oder Unterversorgung nach Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses (§ 100 und § 101 SGB V) und die Zulassung von Krankenhausärzten und Einrichtungen zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung auch für die ambulante Versorgung.

Der Verband unterstützte auch aktiv die Arbeit des Landesfrauenrates. Hier waren in den letzten Jahren Elke Blaubach und Ute Franke für den Verband im Vorstand aktiv. Marina Lemke wurde vom Vorstand zur Frauenvertreterin gewählt und nahm unter anderem die Interessen der weiblichen VdK-Mitglieder bei den stattgefundenen Bundesfrauenkonferenzen wahr. Ebenso vertrat sie den Verband in der Finanzkommission des Bundesverbandsausschusses.

Auf Bundesebene vertraten seit dem letzten Bundesverbandstag im Jahr 2022 Marina Lemke, Uwe Adamczyk, Horst Wehner und Ralph Beckert die Interessen des Verbandes im Bundesverbandsausschuss, dem Bundesvorstand und dem Sozialpolitischen Ausschuss.

Im Vorstand des Paritätischen Sachsen war Uwe Adamczyk als Vorstandsmitglied aktiv.

Durch Lars Müller ist der Verband aktuell im Verwaltungsrat des Medizinischen Dienstes in Sachsen vertreten und Ralph Beckert nimmt die Vertretung des Verbandes als Vorsitzender des Verwaltungsrates der Verbraucherzentrale und als Vorsitzender des Landesbeirats für Inklusion der Menschen mit Behinderungen wahr.

Aktionen und Kampagnen

Im Berichtszeitraum wurden durch den VdK-Bundesverband mehrere Aktionen initiiert, die auch im VdK-Landesverband Sachsen umgesetzt wurden.

Kampagne zur Bundestagswahl 2021

Unter dem Motto „Gemeinsam aus der Krise“ startete 2021 die Kampagne zur Bundestagswahl. Sie wurde auch in Sachsen durch alle Verbandsstufen im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützt. Die zentralen Forderungen waren: gute Rente, gute Pflege, gute Gesundheitsversorgung, Armut und Barrieren beseitigen. Als Verband wollten wir Antworten darauf, wie diese Forderungen umgesetzt werden, ohne Menschen mit niedrigem Einkommen oder mit kleinen Renten finanziell noch mehr zu belasten.



Bericht des Landesverbandesvorstandes

Kampagnen und Stellungnahmen



Kampagne #naechstenpflege

Am 9. Mai 2022 fiel in Berlin der Startschuss für die Kampagne #naechstenpflege des Sozialverbands VdK. Mit dieser Aktion stellte der VdK die Forderung, pflegende Angehörige besser zu unterstützen, um damit mehr Zeit zum Pflegen ohne finanzielle Sorgen und mit mehr Rente zu ermöglichen. Ergänzend dazu wurde eine pflegewissenschaftliche Studie in Auftrag gegeben, an der sich knapp 54.000 Menschen beteiligten. Deutlich wurde hierbei, dass Pflege arm macht – und zwar sowohl Gepflegte als auch Pflegende.



Stellungnahmen des VdK

Gegenüber den Ministerien und dem Beauftragten der Sächsischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen und dem Sächsischen Landesbehindertenbeirat nahm der Verband Stellung zu folgenden Vorhaben (Auszug):

- Stellungnahme im Rahmen einer Verbändeanhörung im Sächsischen Landtag zum 4. Gesetz zur Änderung der Sächsischen Bauordnung
- Anhörung zur Verordnung der Sächsischen Staatsregierung über die Arbeitsgemeinschaft gemäß § 94 Absatz 4 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch zur Förderung und Weiterentwicklung der Strukturen der Eingliederungshilfe
- Stellungnahme zum Sächsischen Bedarfsplan 2022 gemäß § 99 SGB V
- Stellungnahme zum Referentenentwurf der Sächsischen Staatsregierung für ein Sächsisches Krankenhausgesetz (SächsKHG)
- Hinweise zum Entwurf eines Gesetzes über die Reform des Sächsischen Heimrechts Artikel 1 - Sächsisches Wohnteilhabegesetz (SächsWTG)
- Stellungnahme zum Referentenentwurf der Verordnung der Sächsischen Staatsregierung für die Anerkennung und Förderung von Unterstützungsangeboten in d. Pflege (SächsPflUVO)
- Stellungnahme im Rahmen der Anhörung zum Referentenentwurf "Sächsische Wohnteilhaberverordnung"
- Stellungnahme zum Entwurf Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt über die Gewährung einer Pauschale für soziale Zwecke
- Stellungnahme zur Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt zur Förderung von neuen Kurzzeitpflegeplätzen im Freistaat Sachsen (FRL KZP)
- Stellungnahme zum Entwurf der Sächsischen Kommunikationshilfenverordnung
- Stellungnahme zum Referentenentwurf Eingliederungshilfe-Arbeitsgemeinschaft-Verordnung (EinglArgeVO)
- Stellungnahme zu Änderungen im Sächsischen Bestattungsgesetz
- Hinweise zur dritten Verordnung des SMK zur Änderung der Schulordnung Förderschulen

Solidargemeinschaft VdK

Mitgliederentwicklung 2021-2024

In den letzten vier Jahren wuchs der Mitgliederbestand weiter an. Waren Ende 2021 noch 24.026 Mitglieder im VdK in Sachsen zu verzeichnen, waren es Ende 2024 schon 28.148 Mitglieder. Dies ist eine Steigerung um 4.122 Mitglieder. Dieser Trend ist gegenläufig zu anderen Vereinen oder Organisationen. Die Entwicklung des Verbandes in den Corona-Jahren zeigt das Potential des Verbandes auch in schwierigen Zeiten kontinuierlich weiter zu wachsen.

Jahre im Verband konstant bei 60 Jahren.

Der Anteil der Frauen im Verband stieg von 53,8 Prozent im Jahr 2021 auf 55 Prozent im Jahr 2024.

Ziele für die Jahre 2025 bis 2029

In den kommenden vier Jahren soll dieses positive Wachstum weiter verstetigt werden. Dazu soll der Fokus auf Angebote für Menschen in der Erwerbsphase und Familien mit Kindern mit Behinderungen



Auch in den letzten vier Jahren war festzustellen, dass Mitglieder dem Verband für ein Sozialrechtsverfahren beitreten und mit Beendigung des Verfahrens unmittelbar die Mitgliedschaft kündigen.

Gleichzeitig ist aber festzustellen, dass die durchschnittliche Mitgliedschaft im Verband im Jahr 2021 7 Jahre und 5 Monat betrug. Bis 2024 erhöhte sich die durchschnittliche Dauer der Mitgliedschaft auf 7 Jahre und 6 Monate bis zum Austritt.

Die Austritte zum Jahresende lagen in den letzten vier Jahren bei rund fünf Prozent. Auch bei der letzten Beitragsanpassung zum 01.01.2024 stiegen die Austritte nur leicht auf 6 Prozent.

Das Durchschnittsalter der Mitglieder im Sozialverband VdK Sachsen e. V. blieb über die letzten vier

ausgebaut werden.

Dazu sollen noch stärker Erfahrungsberichte von Mitgliedern über die Vorteile einer Mitgliedschaft kommuniziert werden. In der Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen, Senioren- und Behindertenvertretungen, Pflegeanbietern und weiterer Kooperationen sollen Menschen mit Beratungsbedarf noch besser erreicht werden. Ausgebaut werden soll auch die Austauschmöglichkeit für Mitglieder in verschiedenen Orten, zum Beispiel über Stammtische. Auch bewährte Formate wie Webinare und Online-Vorträge sollen gezielt genutzt werden, um insbesondere jüngere Menschen anzusprechen und für eine Mitgliedschaft im VdK zu begeistern. Hierzu sollten weitere digitale Angebote entwickelt werden.

Bericht der Geschäftsführung

Finanzentwicklung

Die Finanzlage des Verbandes hat sich in den letzten vier Jahren kontinuierlich verbessert. Dafür gebührt den vielen ehrenamtlichen, aber auch den hauptamtlichen Beschäftigten, größter Dank. Hauptpfeiler der Finanzierung des Verbandes und dessen Tätigkeit im Ideellen Bereich waren und sind auch weiterhin die Mitgliedsbeiträge. Dies ist auch der Grund, warum der Verband durch die Corona-Pandemie und die Folgen des Ukraine-Krieges finanziell nicht schwerwiegend beeinflusst wurde.

In den letzten vier Jahren war ein Ziel die schrittweise Anpassung der Entgelte der Beschäftigten und damit eine Annäherung an die Vergütungen des öffentlichen Dienstes. Dieser Prozess wird auch noch die kommenden Jahre fortgesetzt werden müssen. Im Jahr 2025 erfolgt die Einführung der 39-Stunden-Woche. Zur Finanzierung und Sicherung der weiteren Angebote des Verbandes erfolgte im Jahr 2024 die Anpassung des Mitgliedsbeitrages auf jährlich 90 Euro.



Der wiederholte Zuschlag des Sächsischen Innenministeriums zum Betreiben einer Fachstelle für die Umsetzung der Richtlinie Wohnraumanpassung für den Direktionsbereich Chemnitz im Jahr 2023 hatte positiven Einfluss auf die Generierung zusätzlicher Mittel. Diese in den letzten Jahren zugeflossenen außerplanmäßigen Mittel haben den Verband in die Lage versetzt, den Eigenanteil für zusätzliche Projekte zu erbringen und die Digitalisierung des Verbandes weiter voranzubringen.

Ab dem Jahr 2021 wurde das elektronische Dokumentenmanagementsystem im Verband zur automatisierten Erfassung der Buchungen und durch Archivierung eingeführt. Seit Anfang 2025 ist auch die Sozialrechtsschutz VdK Sachsen gGmbH mit eingebunden.

Zur Erleichterung der Buchhaltung wurde Ende 2023 die Elektronische Kasse und im Laufe des Jahres 2024 die Elektronische Bank eingeführt. Diese zentrale Erfassung der Buchungen der Kassen- und Bankgeschäfte ermöglicht eine zeitgemäße Erfassung in den Verbandsstufen und eine schnellere Verarbeitung in der Buchhaltung.

Die Angebote des Verbandes wurden in der Fläche auch in den letzten vier Jahren weiter aufrechterhalten. Damit geht der VdK den entgegengesetzten Weg der meisten Behörden und Sozialversicherungsträger in Sachsen. So haben wir nicht nur die Beratungsangebote in der Fläche gehalten, sondern mit unserem verstetigten Projekt der Mobilen Beratung ab Ende 2021 die Erreichbarkeit unseres Beratungsangebotes im Ländlichen Raum in den Landkreisen Bautzen und Görlitz ausgebaut.

Weitere Einrichtungen übernommen

Aber auch im Bereich der Zweckbetriebe hat sich der Verband weiterentwickelt. Ab dem Jahr 2022 hat der Verband den Betrieb der Kindertagesstätten in der Gemeinde Lohsa (Kita Spreemäuse, Kita Märchenland, Kita Koboldland, Kita Wiesenwichtel) übernommen.

Ab dem Jahr 2023 kamen sowohl die Kita Sausewind als auch die Kita Wirbelwind in Hoyerswerda noch dazu. Insgesamt besuchen in diesem Jahr aktuell 1.524 Kinder die Kindertageseinrichtungen des Verbandes. Dabei sind in den Einrichtungen fast alle Plätze für Integrationskinder belegt. Hier legen wir großen Wert darauf auch Kindern mit Handicaps einen gleichberechtigten Start ins Leben zu ermöglichen und damit den Gedanken der Inklusion „von Anfang an“ umzusetzen.

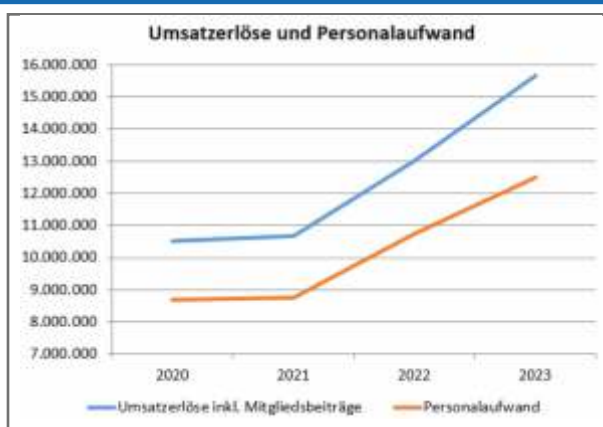
Bericht der Geschäftsführung

Finanzentwicklung

Ein Baustein dazu war im September 2022 die Implementierung der ersten Inklusionsgruppe in der VdK-Integrativen Kindertageseinrichtung „Flohkiste“ mit insgesamt dreizehn Kindern. Davon sind zwei Integrationskinder, acht Kinder erhalten Therapien, vier Kinder erhalten eine Frühförderung und zwei Kinder erhalten eine Doppelförderung.

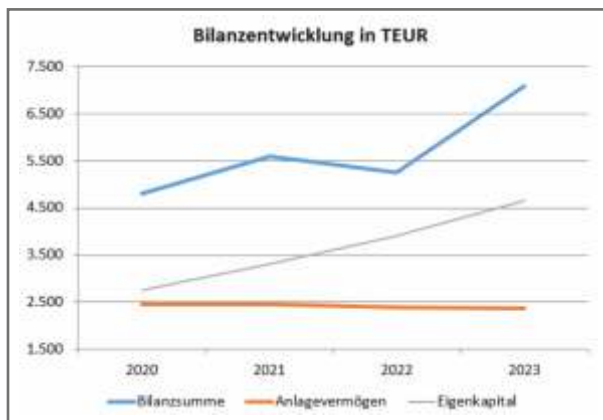
Die Sozialtherapeutische Wohnstätte für chronisch psychisch kranke Menschen stellte sich den Herausforderungen der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes.

Neben organisatorischen Veränderungen erfolgte in 2023 die Implementierung eines Gewaltschutzkonzeptes.



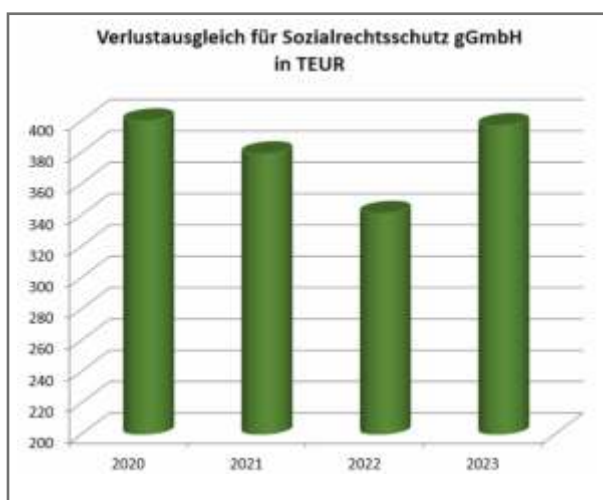
Grafik 2:

Darstellung des Anstiegs der Umsatzerlöse und des Personalaufwandes in den Jahren 2020 - 2023



Grafik 3:

Darstellung der Bilanzentwicklung des Sozialverbandes VdK Sachsen mit Bilanzsumme, Anlagevermögen und Eigenkapital von 2020 - 2023



Grafik 4:

Übersicht des Verlustrücklage durch den Verband an die Sozialrechtsschutz VdK Sachsen gGmbH von 2020 - 2023

Sozialrecht

Einsatz für unsere Mitglieder

Zu den zentralen satzungsgemäßen Aufgaben des Sozialverbandes VdK Sachsen gehören neben der Beratung aller Ratsuchenden und Mitglieder im Bereich des gesamten Sozialrechts auch die häufig notwendig werdende Rechtsvertretung unserer Mitglieder in Widerspruchs- und sozialgerichtlichen Verfahren.

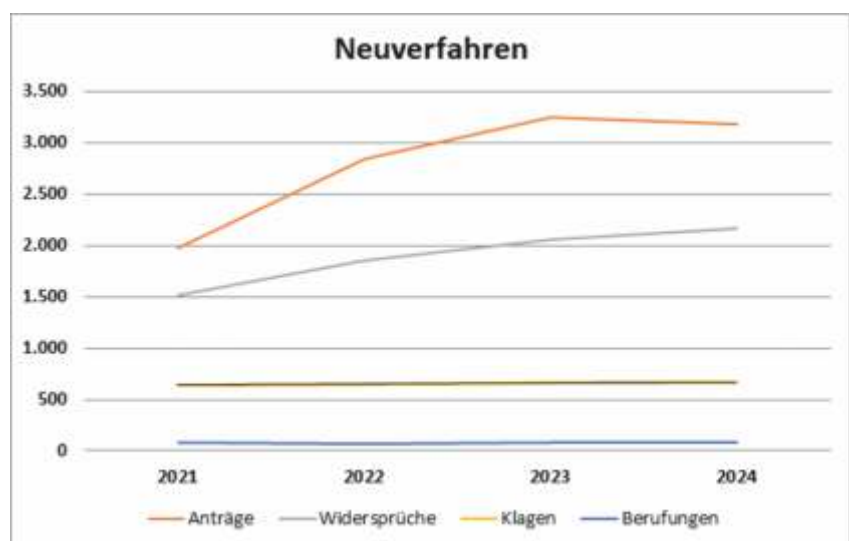
Dabei bildet das flächendeckende Netz der Beratungsstellen unseres Verbandes mit seinen zahlreichen ehrenamtlich Engagierten und den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Fundament dieser Arbeit. Hier werden die Anliegen der Betroffenen aufgenommen, wertvolle Ratschläge und Auskünfte erteilt und gegebenenfalls Anträge bei den zuständigen Sozialleistungsbehörden gestellt.

Verfahrensführung

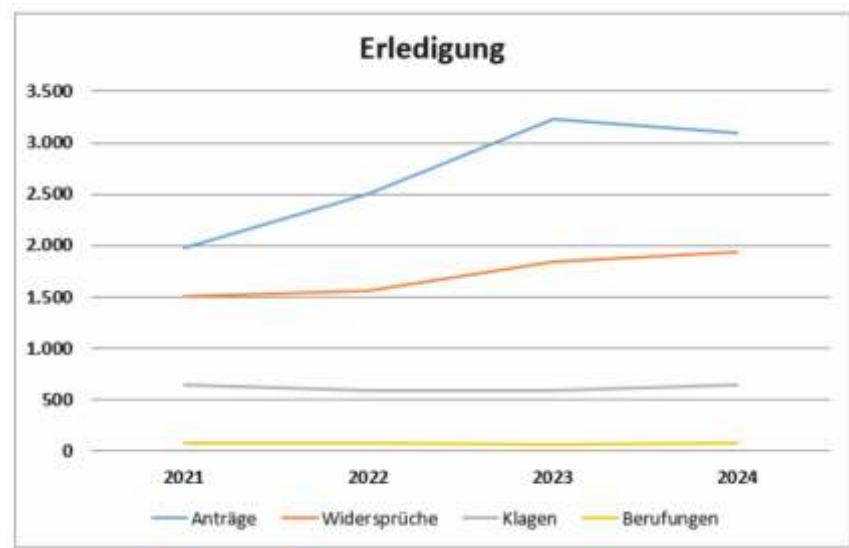
Für den Fall, dass Vertretungstätigkeiten in Widerspruchs-, Klage- oder Berufungsverfahren notwendig werden, hat der Verband Kraft seiner Satzung seit dem Jahr 2011 die Sozialrechtsschutz VdK Sachsen gGmbH mit diesen wichtigen Aufgaben betraut.

Der Hauptsitz der Gesellschaft befindet sich in der VdK-Landesgeschäftsstelle in Chemnitz. Auch die beiden zusätzlichen Geschäftsstellen an den weiteren sächsischen Sozialgerichtsstandorten in Leipzig und Dresden sind in die jeweiligen Beratungsstellen des Verbandes integriert. Schon durch diese räumliche Identität wird der nahtlose Übergang der landesweiten Beratungsarbeit in den Verbandsstrukturen in die Rechts- und Prozessvertretungstätigkeiten der Sozialrechtsschutz gGmbH deutlich. Die Durchsetzung der berechtigten sozialrechtlichen Interessen der VdK-

Mitglieder bleibt auch in den kommenden Jahren die Kernkompetenz des Sozialverbandes VdK Sachsen. Gerade die einfühlsame Begleitung der Mitglieder durch schwierige und zum Teil existenzbedrohende Lebenslagen macht einen großen Unterschied zu anderen existierenden Beratungsangeboten. Dies war dem VdK bei seiner Gründung 1990 wichtig und ist auch in Zukunft ein Mittelpunkt unseres Einsatzes.



Grafik 5: Anzahl der Neuverfahren von 2021 bis 2024



Grafik 6: Anzahl der erledigten Verfahren in den Jahren 2021 bis 2024 - für die Verfahrensschritte Antrag, Widerspruch, Klage und Berufung aufgeteilt

Auch im Berichtszeitraum 2021 bis 2024 setzte sich der seit Jahren festzustellende, kontinuierliche Anstieg der zu bearbeitenden Zahl an Rechtsverfahren weiter fort: Waren es im Jahr 2021 noch 4.211 Verfahren, wurden im Jahr 2024 insgesamt 6.089 sozialrechtliche Verfahren betreut. Im Durchschnitt konnte dabei in fast jedem dritten Verfahren ein Erfolg oder Teilerfolg errungen werden. Im Jahr 2024 wurden so beeindruckende 8,2 Millionen Euro an Nachzahlungen für unsere Mitglieder erstritten.

Bei der Bewältigung dieses permanent wachsenden Arbeitsaufwandes hat sich die seit 2017 verwendete Software „VdK Mandant“ bewährt. Mit der Einführung des besonderen elektronischen Bürger- und Organisationenpostfachs (eBO) konnte der Austausch von Akten und Schriftverkehr mit den Gerichten erfolgreich digitalisiert werden. Aktuell arbeitet der VdK an der Ausweitung dieses Austauschweges auch auf andere Einrichtungen. Mit der Einrichtung des Dokumentenbereitstellungsportals 2024 steht weiterhin auch im Austausch mit den betreuten Mitgliedern ein datenschutzkonformer und digitaler Weg zur Bereitstellung von Dokumenten zur Verfügung. Und zur Vereinfachung des Postversands trug die 2024 eingeführte Möglichkeit des Briefversands per ePost bei.

Einen sehr positiven Effekt und Qualitätsschub für die inhaltliche Arbeit erbrachte darüber hinaus der weitere Ausbau der Wissensmanagementplattform „VdK Wissen“. Mit dem Ausbau von weiteren Rechtsbereichen und einem Relaunch der Plattform haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schnell und umfassend Zugriff auf sozialrechtliches Wissen, Urteile, Merkblätter und Vorlagen.

Die Schwerpunkte der Rechtsvertretungsarbeit lagen auch in den vergangenen vier Jahren traditionell in den Bereichen des Erwerbsminderungsrentenrechts und des

Schwerbehindertenrechts, wobei hier Statusrechtsstreite um die Anerkennung der Schwerbehinderteneigenschaft und die Zuerkennung von Merkzeichen vordergründig waren. Dabei war leider unverändert auffällig, dass die im Bereich des Schwerbehindertenrechts zuständigen Ämter die entsprechenden Anerkennungsvoraussetzungen sehr restriktiv prüfen und sich diese Handhabung teilweise auch in der sächsischen Sozialgerichtsbarkeit fortsetzt.

Zudem gab es bei den Sozialgerichten zuletzt einen deutlichen Trend zu Entscheidungen per Gerichtsbescheid ohne mündliche Verhandlung, was die Akzeptanz gerichtlicher Entscheidungen bei den Betroffenen nicht fördert und vor dem Hintergrund des im Grundgesetz verankerten Rechts auf rechtliches Gehör bedenklich ist.

Um so wichtiger ist die kraftvolle Fortsetzung unserer Vertretungsarbeit für unsere Mitglieder. Dafür sieht sich die Sozialrechtsschutz VdK Sachsen gGmbH gemeinsam mit unseren Verbandsstrukturen sehr gut gerüstet.



Grafik 7:
Anzahl der erledigten Verfahren insgesamt in den Jahren 2021 bis 2024

Ehrenamtskoordination

Engagierte für den VdK finden, fördern und halten

In den vergangenen vier Jahren stand im Bereich Ehrenamtskoordination die Unterstützung der ehrenamtlich Engagierten durch Ausbau des Schulungsangebotes im Fokus. Durch Infoveranstaltungen zum Inhalt des Ehrenamtes gelang es weiterhin, Verbandsstrukturen wiederaufzubauen, so zum Beispiel in Mittweida und Reichenbach.

Schulung und Weiterbildung

Im Berichtszeitraum wurde ein vielfältiges Weiterbildungsangebot erarbeitet, welches sowohl neu ehrenamtlich Engagierten als auch langjährigen Ehrenamtlichen ermöglicht, neues Wissen zu erwerben oder Wissen aufzufrischen. 2021 fanden jeweils drei Veranstaltungen in den Direktionsbereichen Leipzig, Dresden und Chemnitz statt. Dieses Format wurde 2022 abgewandelt und kompakter gestaltet in Form einer zweitägigen Veranstaltung in Oberwiesenthal. Die 55 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten Workshops zu den Themen Kommunikation im Ehrenamt, Ehrenamtsgewinnung und Kampagnenarbeit besuchen. VdK-Landesgeschäftsführer Ralph Beckert erläuterte das Organisationshandbuch und die ausgereichten Checklisten. 2023 stand die Ausbildung von ehrenamtlichen Dozentinnen und Dozenten im Mittelpunkt. Diese wurden befähigt, VdK-relevantes Wissen in kurzen Seminaren an (neue) ehrenamtlich Beschäftigte zu vermitteln. 2024 fand erneut eine zweitägige Weiterbildungsveranstaltung für das Ehrenamt statt sowie insgesamt vier Grundlagenseminare. Dieses erfolgreiche Konzept wird auch 2025 weiter fortgeführt. Ehrenamtskoordinatorin Claudia Schiller wird dabei unterstützt vom VdK-Projekt „Bildung Nord-Ost“, durch die Bildungsreferentinnen Saskia Helbig (bis 2023) und Ines Jana (seit 2023).

Unterstützung und Digitalisierung

Wichtig ist auch die Unterstützung des Ehrenamtes vor Ort, beispielsweise durch die Hilfe bei der Vorbereitung von Veranstaltung, in dem der Versand der Einladungen digital per E-Post oder E-Mail

bereitgestellt wird. Auch die Einarbeitung der Engagierten in das Mitgliederverwaltungsprogramm Sodalys light wird von Claudia Schiller koordiniert. Für die Schatzmeisterinnen und Schatzmeister war die Einführung der elektronischen Kasse ein entscheidender Schritt für mehr Digitalisierung in diesem Bereich.

Mit dem Relaunch der Webseite des Sozialverbands VdK Sachsen wurde auch der Ehrenamtsbereich neu gestaltet. Neben allgemeinen Informationen rund um das Ehrenamt im VdK wurde auch das Intranet für die ehrenamtlich Engagierten überarbeitet und alle wichtigen Informationen und Dateien übersichtlich eingestellt. Die Kommunikation und der Austausch untereinander wird durch das Angebot eines „digitalen Stammtisches“ entscheidend gefördert und unterstützt. So können Ideen noch leichter ausgetauscht werden und die Vernetzung ist schneller geworden.



Herausfordernd bleibt es, dem zurückgehenden Engagement in der Gesellschaft allgemein zu begegnen – ein Phänomen, von dem auch der Sozialverband VdK Sachsen betroffen ist. So konnten nicht alle Ortsverbände über den Berichtszeitraum erhalten bleiben, wenn sich vor Ort niemand für ein Ehrenamt meldete.

Kontakt

Sozialverband VdK Sachsen e. V.
Landesgeschäftsstelle - Claudia Schiller
Elisenstraße 12, 09111 Chemnitz
Telefon: 0371 334020
E-Mail: ehrenamt@sx.vdk.de

Ehrenamt in den Kreis- und Ortsverbänden

Schlaglichter aus der Verbandsarbeit

Die VdK-Beratungsstellen und Verbandsstufen sind die ersten Anlaufstellen in allen zehn Landkreisen und drei kreisfreien Städten für Bürgerinnen und Bürger, die Rat, Hilfe und Unterstützung in sozialen Angelegenheiten sowie sozialrechtlichen Beistand benötigen. Eine wichtige Säule neben der sozialrechtlichen Beratung ist darüber hinaus die ehrenamtliche Arbeit in den Verbandsstufen. Die ehrenamtlich Aktiven in den Orts- und Kreisverbänden halten den engen Kontakt zu den Mitgliedern und festigen damit die Verbundenheit zum VdK. Nach der Corona-Pandemie konnte die Organisation von Veranstaltungen und Ausfahrten sowie die Arbeit in den Selbsthilfe- und Projektgruppen erfolgreich fortgesetzt werden.

Veranstaltungen

Zahlreiche Veranstaltungen führen die Mitglieder jedes Jahr durch die Jahreszeiten. Ob Frauentagsveranstaltungen, Fasching, Mitgliederversammlungen mit Wahlen sowie Infoveranstaltungen – im VdK vor Ort ist immer etwas los.

Auf regionalen Messen und Veranstaltungen waren die Verbandsstufen mit Präsentationsständen vor Ort, um den VdK in allen Orten in Sachsen bekannt zu machen.



Zum Aktionstag „VOLL normal - Plauen 900“ im Sommer 2022 organisierte der VdK-Ortsverband Plauen einen Rollstuhl-Parkour. Diesen konnten die Besucherinnen und Besucher absolvieren.



Viele interessierte Besucher informierten sich am VdK-Stand zum Aktionstag Kompass 60+ in Dresden zu den Angeboten des VdK sowohl im Bereich der sozialrechtlichen Beratung als auch zu Veranstaltungen.

Ohne den starken ehrenamtlichen Einsatz in Orts- und Kreisverbänden würde der VdK nicht die Bekanntheit besitzen, die er heute hat.

Gremienarbeit vor Ort

Darüber hinaus setzen sich ehrenamtlich Engagierte in verschiedenen lokalen Gremien, Beiräten und Ausschüssen, zum Beispiel zum barrierefreien Bauen oder auch in Behindertenbeiräten ein. Damit kann direkt vor Ort für den Alltag von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen Einfluss genommen und somit Verbesserungen erwirkt werden.

Auch die Umsetzung des barrierefreien Öffentlichen Personennahverkehrs wird von den Ehrenamtlichen in verschiedenen Arbeitsgruppen begleitet und vorangebracht.

Nicht zu vernachlässigen ist auch der Einsatz der Kreis- und Ortsvorstände in den Kommissionen zur Vorbereitung des Landesverbandstages. In Debatten zur Satzung, zum Haushalt oder zur zukünftigen Struktur des Sozialverbands VdK Sachsen haben sich viele Aktive eingebracht und machen damit den VdK zukunftssicher und sichern die Handlungsfähigkeit des Verbandes unter sich wandelnden Bedingungen in der sozialen Landschaft.

Ehrenamt in den Kreis- und Ortsverbänden

Schlaglichter aus der Verbandsarbeit

Auszeichnungen für besonderes Engagement

Allen ehrenamtlich Engagierten gilt der besondere Dank für ihren Einsatz und ihre besonderen Leistungen. Dafür wurden zahlreiche VdKler mit der Silbernen und der Goldenen Verdienstnadel des VdK geehrt. Darüber hinaus werden auch auf lokaler und kommunaler Ebene jedes Jahr VdK-Mitglieder für dieses Engagement ausgezeichnet.

Annen-Medaille

2021 wurden Michaela Hustig (Ortsverband Döbeln) und Carmen Döring (Kreisverband Leipzig) mit der Annen-Medaille ausgezeichnet.



Ehrung Michaela Hustig (@Müller/SMS).

Seit 2009 ist Michaela Hustig stellvertretende Vorsitzende im VdK-Kreisverband Mittelsachsen und versteht es dort, durch ihre sympathische Art die Koordination verschiedenster Interessen zu leiten und Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Auch in den Gremien des VdK bringt sie ihr sozialrechtliches Wissen mit ein. Sie leitet den Ortsverband in Döbeln und betreut dort mehr als 200 Mitglieder. Sie ist Mitglied im Behindertenbeirat des Landkreises Mittelsachsen und auf kommunaler Ebene aktiv.

Carmen Döring ist seit Mai 1999 Mitglied im VdK Sachsen und engagiert sich seit über 20 Jahren durchgehend im Bereich der ehrenamtlichen

Vorstandstätigkeit. Carmen Döring war weiterhin viele Jahre als ehrenamtliche Richterin am Sozialgericht Leipzig tätig und arbeitet darüber hinaus auch seit einigen Jahren engagiert als ehrenamtliche Richterin am Landessozialgericht in Chemnitz.



Ehrung Carmen Döring (@Müller/SMS).

2022 erhielt Friedrich Reichel (Kreisverband Dresden) die Annen-Medaille überreicht. Aufgrund seiner angeschlagenen Gesundheit nahm seine Familie die Ehrung entgegen. Er zählte zu den Gründungsmitgliedern des VdK in Dresden und war von 1996 bis 2012 Mitglied des Landesverbandsvorstands.

Weiterhin engagierte er sich im Kreisverbandsvorstand in Dresden als Beisitzer und von 2010 bis 2016 als stellvertretender Kreisverbandsvorsitzender. Trotz eigener gesundheitlicher Einschränkungen war er darüber hinaus auch in VdK-externen Gremien wie der Arbeitsgemeinschaft Verkehr und dem Behindertenbeirat tätig. Insbesondere sein immer charmanter Einsatz für die Barrierefreiheit wird allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern im Gedächtnis bleiben.

2023 wurde Regina Vollbrecht für ihren ehrenamtlichen Einsatz im VdK-Kreisverband Mittelsachsen geehrt. Trotz eigener gesundheitlicher Einschränkungen war sie als stellvertretende Landesverbandsausschussvorsitzende seit 2004 im VdK aktiv. 2018 übernahm sie das Amt nach dem Tod der eigentlichen Vorsitzenden vollständig.

Ehrenamt in den Kreis- und Ortsverbänden

Schlaglichter aus der Verbandsarbeit

Von 1998 bis 2024 war sie zusätzlich auch Kreisverbandsvorsitzende in Mittelsachsen.



Ehrung Regina Vollbrecht (© Müller/SMS).

2024 wurden mit Hedwig Rettig, Friedhard Schürer und Harald Seelbinder wieder drei Ehrenamtliche des Sozialverbands VdK Sachsen ausgezeichnet. Hedwig Rettig wurde geehrt, da sie sich seit über 32 Jahren im VdK-Ortsverband Burkhardtshain um Menschen mit Behinderung kümmert. Friedhard Schürer wurde für sein Engagement sowohl im Regionalverband Vogtland der Schwerhörigkeit und Ertaubten e. V. als auch für den VdK-Kreisverband Vogtland geehrt. Harald Seelbinder wurde die Annen-Medaille für sein langjähriges Engagement als stellvertretender Vorsitzenden und später auch als Vorsitzender des VdK-Ortsverbands Plauen überreicht. Ergänzend dazu gründete er 1996 die Selbsthilfegruppe „Junge Behinderte“, deren Leiter er bis heute ist.



Gruppenbild der Ehrung 2024 (© Killig/SMS).

Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland

Ministerpräsident Michael Kretschmer überreichte am 26. Januar 2023 zahlreichen Persönlichkeiten aus Sachsen den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland – stellvertretend für den Bundespräsidenten. Unter den Geehrten war auch VdK-Landesverbandsvorsitzender Horst Wehner.



Übergabe des Bundesverdienstordens (© Pawel Sosnowski).

Er erhielt den Bundesverdienstorden für sein langjähriges engagiertes sozialpolitisches Wirken. Er gehörte 1989/1990 zu den Gründungsmitgliedern des VdK in Sachsen. Unter der Bezeichnung „Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Sachsens e. V.“ setzte sich dieser nach der Wiedervereinigung für die Entschädigung der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen im Freistaat Sachsen ein. Horst Wehner leitete den VdK als Geschäftsführer und ist seit 2010 ehrenamtlicher Landesverbandsvorsitzender. Seine verschiedenen Funktionen – unter anderem als Abgeordneter und Vizepräsident des Sächsischen Landtags sowie als Vorsitzender des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Sachsen – nutzte er stets, um die Anliegen von Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen in den Mittelpunkt zu rücken. Zu den ersten Gratulanten zu dieser hohen Ehrung gehörten unter anderem der Chemnitzer Oberbürgermeister Sven Schulze sowie VdK-Landesgeschäftsführer Ralph Beckert.

VdK-Selbsthilfegruppen

Die Kraft der Gemeinschaft

Selbsthilfegruppen sind ein unverzichtbarer Bestandteil unserer sozialen Landschaft. Sie bieten Menschen in schwierigen Lebenssituationen Austausch, Unterstützung und neue Perspektiven. Der persönliche Kontakt, das Teilen von Erfahrungen und die gegenseitige Ermutigung stärken nicht nur das individuelle Wohlbefinden, sondern fördern auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Seit dem letzten Landesverbandstandtag wurde die Selbsthilfearbeit im Sozialverband VdK Sachsen auf stabilem Niveau weitergeführt. Dabei bestand die Herausforderung, Gruppenleitungen nachzubeseetzen und auch in diesem Bereich mit zurückgehenden Fördermitteln gut zu planen.

Das Themenspektrum der Selbsthilfegruppen ist dabei vielfältig, unter anderem sind folgende Gruppen aktiv:

- Osteoporose (Wasser- und Trockengymnastik)
- Depression
- Schlafapnoe
- Mit Bewegung fit bleiben
- Schmerzpatienten
- Sitzball
- Aktiv im Leben trotz Epilepsie
- Junge Behinderte
- Interessengruppe gegen Einsamkeit
- Achtsamkeit und Meditation

In den Gruppen finden Betroffene Halt, Kraft und Zuversicht, können sich austauschen und auch Tipps geben. Im Mittelpunkt steht immer die Stärkung der einzelnen Teilnehmer zur Bewältigung ihrer individuellen Krankheits- oder Lebenssituation. Hier treffen sich Menschen, die ähnliche Herausforderungen erleben. Das schafft ein Gefühl der Zugehörigkeit und erleichtert den Austausch von Erfahrungen, ohne sich erklären oder rechtfertigen zu müssen. Neben emotionaler Unterstützung gibt es oft wertvolle Informationen über Therapien, Anlaufstellen oder rechtliche Möglich-

keiten, die im Alltag weiterhelfen können. Und gerade bei belastenden Situationen kann es helfen, sich mit anderen zu vernetzen und nicht alleine mit seinen Problemen zu sein. Ein Beitritt zu einer Selbsthilfegruppe kann daher ein Schritt sein, um Unterstützung zu finden, aber auch selbst zur Unterstützung anderer beizutragen.

Betreut werden die Gruppen in der Abrechnung von Fördermitteln von VdK-Mitarbeiter Jörg Jähnichen sowie bei allen organisatorischen Fragen von Ehrenamtskoordinatorin Claudia Schiller. Sie vermittelt auch Kontakte zu den bestehenden Gruppen und gibt Hinweise, wenn Interesse an der Bildung neuer Gruppen in Trägerschaft des Sozialverbandes VdK Sachsen besteht.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Projektgruppe gegen Einsamkeit in Dresden hatten viel Spaß beim Kegeln, da dank einer speziellen Abrollschiene auch mobilitätseingeschränkte Menschen mitkegeln können (© VdK/Ute Franke).

Eine Übersicht zu allen Gruppen findet sich auf der Webseite des VdK unter nachfolgendem Link: www.sachsen.vdk.de/unsere-angebote/selbsthilfe

Kontakt

Ansprechpartnerin: Claudia Schiller
VdK-Landesgeschäftsstelle
Elisenstraße 12, 09111 Chemnitz
Telefon: 0371-334020
E-Mail: ehrenamt@sx.vdk.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Erfolgreiche Medienarbeit online und offline

Der Sozialverband VdK Sachsen konnte in den Jahren 2021 bis 2024 seine Präsenz in den Medien weiter ausbauen. Ob in der klassischen Zeitung, im Rundfunk, im Internet oder auf sozialen Plattformen – der VdK wird wahrgenommen und kann so seine Bekanntheit als starke und unabhängige Interessenvertretung festigen. In den letzten vier Jahren wurde deutlich, dass die Kompetenz des VdK in den Bereichen Sozialpolitik und Sozialrecht durch die Medien wahrgenommen und genutzt wird.

So konnten zahlreiche Interviews und Statements zu den Themen Behinderung, Rente, soziale Gerechtigkeit und Pflege gegeben werden. Aber auch in Fragen zum barrierefreien Planen und Bauen sowie dem barrierefreien ÖPNV kann der VdK in Sachsen Experten an die Medien vermitteln, da hier spezielles Fachwissen gefragt ist.

Presseanfragen wurden unter anderem für den Mitteldeutschen Rundfunk, RTL, Leipziger Volkszeitung, Freie Presse, Morgenpost und die Sächsische Zeitung bearbeitet.

VdK-Zeitung

Nach wie vor ist die VdK-Zeitung das am meisten genutzte Informationsmedium im Sozialverband VdK Sachsen. Mit über 1,8 Millionen Exemplaren pro Auflage im Jahr 2024 ist sie die auflagenstärkste Mitgliederzeitung in Deutschland. In Sachsen werden über 20.000 Exemplare zehnmal im Jahr an die Mitglieder ausgeliefert. Als festes Standbein der Kommunikation mit seinen Mitgliedern ist die VdK-Zeitung unverzichtbar. Dank ihr bleibt der Verband im regelmäßigen Kontakt mit den Mitgliedern, informiert über sozialpolitische und sozialrechtliche Themen, Veranstaltungen, Termine und aktuelle Vorgänge im Verband.

Im November 2023 wurde die VdK-Zeitung digital. Ab dieser Ausgabe erschien die VdK-Mitgliederzeitung neben der Printausgabe auch als sogenann-

tes „E-Paper“. Damit kann die VdK-Zeitung jetzt auch zu Hause und unterwegs auf dem Bildschirm abgerufen werden, zum Beispiel mit dem PC, Tablet, Laptop oder Smartphone. Dadurch konnte die VdK-Zeitung vollständig barrierefrei aufbereitet werden. Zudem baut sich im Laufe der Zeit ein digitales Zeitungsarchiv auf, in dem sich nach Artikeln stöbern lässt.

Interne Kommunikation



Im digitalen Zeitungsarchiv können auch ältere Ausgaben der VdK-Zeitung nachgelesen werden (© VdK).

Für alle Veranstaltungen des Verbandes werden fortlaufend aktuelle Plakate, Infoblätter, Broschüren und Flyer erstellt. Infohefte für die Kreis- und Ortsverbände unterstützen die Kommunikation mit Mitgliedern und Interessierten vor Ort. So können beispielsweise Veranstaltungstermine, aber auch individuelle Angebote vor Ort bekannt gemacht werden. Ergänzend dazu können für die Präsentation vor Ort Rollbanner und Theken ausgeleihen werden.

Durch die zentrale Erstellung aller Drucksachen wird die Einhaltung des Corporate Design des VdK Sachsen sichergestellt und damit auch eine Wiedererkennung des Verbandes über den gesamten Freistaat gewährleistet. Gleichzeitig profitieren alle Verbandsstufen von bereits erstellten Materialien und Unterlagen.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Erfolgreiche Medienarbeit online und offline

Internet und soziale Medien

Die Bedeutung des Internets und der sozialen Medien hat in den vergangenen vier Jahren noch einmal erheblich zugenommen. Beschleunigt wurde dieser Prozess durch die Corona-Pandemie, und in dieser Zeit bekam auch die Digitalisierung im VdK noch einmal einen erheblichen Schub.

Relaunch der Webseite

Durch die sich verändernden Nutzungsgewohnheiten und einem Anstieg der Zugriffe mit Mobilgeräten auf die Internetseiten des VdK begannen 2023 die Pläne für eine Neugestaltung (Relaunch) der Systeme. Nach langer Vorbereitung gingen im April 2024 die neuen Webseiten des Sozialverbands VdK Sachsen online. Unter der Internetadresse www.sachsen.vdk.de sind jetzt sowohl der Landesverband als auch alle Verbandsstufen in einem System vereint.

Die neuen Seiten zeichnen sich durch eine klare Struktur und ein modernes Layout aus. Insbesondere wurde auch die Ansicht der Webseite von Smartphones und Tablets optimiert. Durch einen neuen Aufbau der Seiten finden Interessierte noch schneller die für sie zuständige Beratungsstelle. Auch der Weg zur Mitgliedschaft ist kürzer: So gibt es nun erstmals die Möglichkeit, die Mitgliedschaft gleich online abzuschließen.



Eine weitere Besonderheit ist, dass mit dem Relaunch erstmals alle Ortsverbände im VdK Sachsen eine eigene Webseite bekommen konnten. Aufgrund der vereinfachten Bedienung über das System mitmachen.vdk.de werden die Seiten der Verbandsstufen jetzt noch intensiver gepflegt und viele neue engagierte Ehrenamtliche konnten dafür gewonnen werden.

Facebook

Seit 2014 hat der Sozialverband VdK Sachsen eine Seite bei Facebook, die kontinuierlich weiter wächst.



Unter facebook.com/VdK.sachsen können schnell und unkompliziert aktuelle Veranstaltungstermine veröffentlicht werden, aber auch Stellenangebote, Umfragen, Webinare und vieles mehr. Tipps zu Rente, Pflege und Schwerbehinderung können mit den „Followern“ geteilt werden und stellen so einen Mehrwert für die Facebook-Nutzer dar. Insbesondere das Posten von Bildern und Videos von Veranstaltungen bringt Interessierten den VdK anschaulich näher und stärkt die Bindung zum Verband.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Erfolgreiche Medienarbeit online und offline

Instagram

Im Mai 2023 hat der Sozialverband VdK Sachsen einen Instagram-Account eröffnet. Mit diesem sollen insbesondere jüngere Zielgruppen und digital affine Menschen besser erreicht werden. Die Plattform dient als ergänzendes Kommunikationsmedium zu Facebook und der Webseite, um gesellschaftliche Themen, Angebote des Verbandes und politische Forderungen visuell ansprechend zu präsentieren.

Durch regelmäßige Postings konnte die Reichweite des Kanals kontinuierlich gesteigert werden. Der Instagram-Kanal setzt dabei auf eine Mischung aus informativen und emotionalen Inhalten.

Wenn Sie nebenstehenden QR-Code scannen, können Sie den Instagram-Account direkt kennenlernen:



2025 folgten dann die VdK-Kitas „Wirbelwind“ in Lohsa und die Kita Sausewind sowie die VdK-Wohnstätte mit eigenen Instagram-Accounts.

Newsletter

Jeder Interessierte kann sich über die Internetseite www.sachsen.vdk.de für den Newsletter des VdK eintragen. Dann landen regelmäßig die neuesten Informationen im elektronischen Briefkasten. Mit dem Relaunch der Webseite zog auch der Newsletter in ein neues System um und präsentiert sich jetzt noch moderner und übersichtlicher.

Optimierte Google-Suche

Gesucht wird der VdK mit seinen Geschäftsstellen online am häufigsten über die Internet-Suchmaschine Google.

Hier betreut der VdK-Landesverband für jede VdK-Beratungsstelle einen eigenen Eintrag. Wenn Interessenten bei Google nach dem VdK vor Ort suchen, erscheint auf der rechten Seite der Website eine

Anzeige mit allen wichtigen Informationen. Dies ist insbesondere bei der Suche über das Smartphone von Bedeutung. Auf einen Blick sieht der Suchende einen Ausschnitt aus einer Landkarte, die Kontaktdaten sowie die Öffnungszeiten der Beratungsstelle. Oftmals erfolgt gleich ein direkter Anruf über das Smartphone.

VdK-TV rund um die Uhr

Mit dem VdK-Videoportal VdK-TV (www.vdktv.de) bietet der VdK rund um die Uhr die Möglichkeit, kostenlos kurze informative Filme anzuschauen. Ein solches professionelles und umfangreiches Angebot an Videos hat kein anderer Sozialverband. Die barrierefreie Webseite kommt bei Nutzern mit und ohne Behinderung sehr gut an. So sind für Menschen mit einer Hörschädigung mittlerweile sämtliche Beiträge Untertitelt, und Menschen mit einer Sehbehinderung können die Größe und den Kontrast der Schrift individuell einstellen. Die Gestaltung der Seite ist übersichtlich, und die Suchfunktion ist leicht zu bedienen.

Mit neuen Rubriken wie „Rat und Tat“ oder „Klipp & Klar“ hat der VdK sein Angebot an Videos in den letzten Jahren erneut ausgebaut.

Für Ehrenamtliche existiert ein passwortgeschützter Bereich, in dem sie sich Videos herunterladen können, um diese beispielsweise bei einer Veranstaltung zu zeigen. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Erklär-Videos, die die Arbeit der VdK-Ehrenamtlichen unterstützen.



Projektarbeit im Verband

Messen, Weiterbildungen und Präsentationen

Auch in den Jahren 2021 bis 2024 führte der Sozialverband VdK Sachsen erfolgreich Projekte nach der Förderung der Richtlinie "Teilhabe" des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt durch. Mit diesen steigert der Verband zum einen die Bekanntheit des VdK in Sachsen, zum anderen sichert gerade das Projekt "Weiterbildung" die fachliche Qualität der sozialrechtlichen Beratung.

Baumesse "HAUS"

Die erfolgreichen Präsentationen auf der Baumesse "HAUS" in Dresden setzte der Verband im Berichtszeitraum fort. Verstärkt durch das Projekt "Beratungszentrum für Barrierefreies Planen und Bauen in Sachsen" konnten die Besucherinnen und Besucher der erfolgreichen Baumesse noch intensiver beraten werden.

Hintergrund des Engagements auf der Baumesse HAUS ist die Tatsache, dass der VdK hier viele potentielle Bauherren und Planer erreicht und die Sensibilität für das Thema Barrierefreiheit bei den direkt Verantwortlichen erhöhen kann. Denn gerade wenn von Anfang an barrierefrei geplant und gebaut wird, kann die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen oder mit chronischen Erkrankungen besser gewährleistet werden.



VdK-Mitarbeiterin Franziska Mosig beriet Interessenten am VdK-Stand zu den Möglichkeiten des barrierefreien Aus- und Umbaus von Wohnung oder Haus.

Auf der Messe erhielten die Besucher umfassende Informationen zum Planen, Bauen, Sanieren und Einrichten. Im Schnitt kamen jedes Jahr über 30.000 Besucher auf das Messegelände. Sowohl Informationen zur Barrierefreiheit im Neubau als auch der barrierefreie Umbau von bestehenden Immobilien wurden am großen VdK-Informationsstand häufig nachgefragt. Insbesondere der Umbau von Küchen und Bädern sowie der Einbau von Treppenliften standen als Themen im Mittelpunkt.

Auch die Frage, welche Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten es für barrierefreie Umbauten gibt, beantworteten die VdK-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

"Tag der Sachsen"

Als Sachsens größtes Volksfest ist der "Tag der Sachsen" bekannt. Durch die Corona-Pandemie fiel der Sachsen-Tag 2021 und 2022 aus. 2023 präsentierte sich der VdK wieder mit einem großen Informationsstand zum „Tag der Sachsen“ in Aue-Bad Schlema.



Mit verschiedenen Mitmach-Angeboten (im Bild zeigt Michael Thriemer ein mobiles Blindenleitsystem) konnten die Besucherinnen und Besucher nachfühlen, wie sich verschiedene körperliche Behinderungen auf das Leben im Alltag auswirken. Mit verschiedenen Broschüren zu den Themen Pflege und Behinderung kam auch die Information zu den Angeboten des VdK nicht zu kurz.

Projektarbeit im Verband

Messen, Weiterbildungen und Präsentationen

Weiterbildung der Beratungsfachkräfte

Zentrales Ziel dieses Projektes ist es, mittels der durchgeführten Weiterbildungen die Angebote der offenen Behindertenarbeit aktuell und zukunfts-fähig zu gestalten. Die Weiterbildung der Fachkräfte in der offenen Behindertenarbeit ist ein wichtiger Baustein zur Qualitätssicherung der Beratung. Nur so erhalten die Fachkräfte die Möglichkeit, sicher und in hoher Qualität den Anforderungen der Beratungen gerecht zu werden. Dabei soll auf eine optimale soziale Integration des von ihnen beratenen Personenkreises, insbesondere der Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen, hingewirkt werden.

Hintergrund

Durch zahlreiche Gesetzesänderungen müssen sich die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen der Behindertenselbsthilfe immer wieder geänderten Rahmenbedingungen stellen und sich diesen anpassen. Aufgrund der sachsenweit flächen-deckenden Beratungsstellenstruktur des Sozialverbandes VdK Sachsen ist eine zentrale Weiterbildungsmaßnahme immens wichtig, um einen landesweit einheitlichen Standard in der Beratung sicherzustellen.



Gefördert durch die Richtlinie "Teilhabe" findet einmal im Jahr die Weiterbildung der VdK-Beratungsfachkräfte statt.

Eine Befragung der teilnehmenden Beschäftigten hat deutlich gemacht, dass die Referate zu diversen Rechtsthemen durchweg positiv für die Arbeit in den Beratungsstellen bewertet werden.

Themen der vergangenen Jahre waren zum Beispiel Regelungen zum Krankengeld, zum Bürgergeld, der Kündigungsschutz gerade bei Langzeiterkrankung sowie Fragen und Diskussionen zur Eingliederungshilfe. Aber auch Vorträge zum guten Führen von schwierigen Beratungsgesprächen unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der fachlichen Weiterentwicklung und Qualitätssicherung.

Fachtagung Sozialarbeiter

2023 fand nach einiger Zeit wieder eine Fachtagung für Sozialarbeiter statt.



Unter dem Motto „Lotse im Gesetzesdschungel“ wurden über 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem sozialrechtlichen Beratungsbereich geschult. Themen waren unter anderem Leistungsansprüche der medizinischen Rehabilitation, die Gestaltung eines gelingenden Krankenhaus-Entlassmanagements, Regelungen im Betreuungsrecht und Assistenzleistungen bei einem Krankenhausaufenthalt.

Aufgrund der Rückmeldungen und Diskussionen insbesondere zum Thema Entlass-Management startete der Sozialverband VdK Sachsen im Anschluss an die Fachtagung eine Umfrage unter den VdK-Mitgliedern zu ihren Erfahrungen mit diesem Thema.

EUTB Landkreis Nordsachsen

Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung Torgau

Seit 01.07.2018 befand sich die EUTB®-Beratungsstelle in Torgau unter der Trägerschaft des Sozialverbands VdK Sachsen. Die beiden Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle betreuten zusätzlich drei Außenstellen in Nordsachsen, in Eilenburg, Bad Dübener Heide und Delitzsch.

Die aktive Öffentlichkeitsarbeit und kontinuierliche Bekanntmachung sowohl des EUTB®-Projektes als auch der Beratungsstelle bei Behörden und sozialen Institutionen im Landkreis Nordsachsen führten zu einer guten Annahme der Beratungsstelle durch Rat- und Hilfesuchende.



© anatom5 GmbH

Auch die Vorstellung der EUTB® bei Mitgliederversammlungen der VdK-Ortsverbände im Landkreis steigerte den Bekanntheitsgrad in der Region.

In den Jahren 2021 bis 2022 lag der Fokus auf einer niederschweligen und adressatorientierten Beratung. Damit soll Betroffenen bereits vor der Beantragung von Teilhabeleistungen Orientierung und Hilfe bei notwendigen Entscheidungen gegeben werden.

Im Jahr 2022 wurden 336 Beratungen durchgeführt, unter anderem zu den Themen Grad der Behinderung, Teilhabe am Arbeitsleben, Assistenzleistungen und Persönliches Budget sowie zu Ansprüchen der gesetzlichen Pflegeversicherung.

Die Gruppe der Ratsuchenden zog sich quer durch alle Bevölkerungsschichten. Es wurden sowohl junge Erwachsene, Personen mittleren Alters, Eltern als auch Senioren beraten. Es gab eine große Spanne an Teilhabebeeinträchtigungen, wobei die jeweilige Teilhabebeeinträchtigung nur inhaltlich im konkreten Beratungsfall, nicht aber für die Aufnahme der Beratung von Relevanz war.

Im Vordergrund stand die Informationsvermittlung, Verständnis für die Situation der Ratsuchenden, gemeinsames Suchen nach Lösungen und Wegen sowie das Aufzeigen von konkreten regionalen Hilfsangeboten, unabhängig von persönlichen Kennzeichen der ratsuchenden Person.

Im Netzwerk wurde unter anderem eine enge Zusammenarbeit mit der AWO, der Sozialplanung und Pflegekoordination Nordsachsen, den Vereinen Leben mit Handicaps e.V. (Leipzig), LunA e.V. (Leipzig) und Offener Dialog e.V. (Leipzig) sowie dem Sozialdienst der Reha-Kliniken MediClin Bad Dübener Heide und der Reha-Klinik Schmannewitz gepflegt. Hier stand der fachliche Austausch, Kooperation, Informationen zu aktuellen Entwicklungen und Veranstaltungen, gegebenenfalls Weiterleitung von (passenden) Beratungsanliegen, Fort- und Weiterbildungen und die Nutzung gemeinsamer Kanäle für die Öffentlichkeitsarbeit, im Mittelpunkt.

Leider erhielt der Sozialverband VdK Sachsen im Jahr 2022 weder den Zuschlag zur Fortführung der EUTB in Torgau noch zur Übernahme von EUTB im Landkreis Görlitz, so dass das Angebot zum Dezember 2022 eingestellt werden musste.



Barrierefreies Planen und Bauen

Wohnraumanpassung

Seit über 10 Jahren war der Sozialverband VdK Sachsen Träger der Fachstelle im Rahmen des Förderprogramms „Wohnraumanpassung“ des Freistaates Sachsen. Für den Direktionsbereich Chemnitz (Stadt Chemnitz, Erzgebirgskreis, Landkreis Mittelsachsen, Landkreis Zwickau, Vogtlandkreis) konnten sich Interessierte und Antragsteller an den VdK wenden, um Informationen zu den Fördermöglichkeiten zu erhalten beziehungsweise Anträge zur Beurteilung einreichen. Erst nach Freigabe durch die Fachstelle beim VdK konnte eine Beantragung bei der Sächsischen Aufbaubank erfolgen.

Inhalt der Förderrichtlinie

Menschen mit Mobilitätseinschränkungen wurden beim Umbau ihrer Wohnung oder ihres Einfamilienhauses mit bis zu 10.000 Euro vom Freistaat unterstützt. Rollstuhlfahrer bekommen für Umbauten in ihren vier Wänden bis zu 25.000 Euro. Mit der Richtlinie zur Wohnraumanpassung sollte es Menschen ermöglicht werden, trotz Unfall, Krankheit oder altersbedingten Einschränkungen in der gewohnten Umgebung wohnen zu bleiben.



Eine bodengleiche Dusche stellt für mobilitätseingeschränkte Menschen einen erheblichen Gewinn an Lebensqualität dar (© Barry D / Pixabay).

Fazit

Von 2021 bis 2024 konnten insgesamt rund 2300 Anträge durch den VdK bearbeitet und positiv bewertet werden. Den größten Anteil hatten Umbauten in den Sanitärräumen, gefolgt von Treppenliften, Umbauarbeiten bei Türen und Fenstern sowie in Wohnbereichen, Schlafräumen und Küchen.

So konnten im Sanitärbereich beispielsweise bodengleiche Duschen eingebaut werden, Schwellen im Wohnbereich oder im Übergang zum Außenbereich abgebaut werden. Auch der Einbau von Rampen ermöglichte vielen Betroffenen, wieder am täglichen Leben in der Gesellschaft teilzuhaben und damit die Lebensqualität entscheidend zu verbessern.

Der Sozialverband VdK Sachsen bedauert die Einstellung der Förderung zum Ende des Jahres 2024, war diese doch für viele Menschen mit Mobilitätseinschränkung eine wichtige finanzielle Unterstützung bei der Schaffung von Barrierefreiheit im häuslichen Wohnumfeld.

Gitta Schneider aus Neumark im Vogtland konnte durch die Förderung aus der Richtlinie „Wohnraumanpassung“ einen Treppenlift einbauen lassen und genießt die wiedergewonnene Teilhabe am täglichen Leben (© Michael Thriemer).

Barrierefreies Planen und Bauen

Beratungszentrum für Barrierefreies Planen und Bauen

Das Projekt „Beratungszentrum für Barrierefreies Planen und Bauen in Sachsen“ wurde im April 2019 gegründet. Projektträger sind der Sozialverband VdK Sachsen und die Architektenkammer Sachsen. Die erste Förderperiode lief bis 2021. In dieser Zeit wurden neben dem Beratungsangebot auch die Vernetzung des Projekts und die Schulungsangebote ausgebaut. Hier lag der Fokus insbesondere bei den öffentlichen Verwaltungen (zum Beispiel Bauämtern), aber auch die Behindertenbeauftragten in Sachsen konnten durch das Projekt bei ihrer Arbeit unterstützt werden.

Trotz einer rechtzeitigen Antragsstellung konnte 2021 keine nahtlose Fortführung des Projekts erreicht werden. Erst im Jahr 2023 erfolgte der Zuwendungsbescheid der Landesdirektion Sachsen für einen zweiten Projektzeitraum 2023 bis 2026.

Hintergrund des Projekts

Das Projekt „Beratungszentrum für Barrierefreies Planen und Bauen in Sachsen“ hat das Ziel, eine barrierefreie Gestaltung der gebauten Umwelt sicherzustellen. Aktuell kommt es immer noch vor, dass bei Neu- oder Umbauten die Barrierefreiheit nicht beachtet wird, dass Beratungsangebote oder Fördermittel nicht bekannt sind oder fachliche Unsicherheiten bestehen. Im derzeitigen Förderzeitraum steht die Weiterentwicklung des Modellprojekts und die Überführung in ein längerfristiges Angebot im Mittelpunkt.

Zielgruppen des Projekts sind Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige, politische Entscheider in Gemeinden, Städten und Landkreisen, Behindertenbeauftragte und Behindertenbeiräte, öffentliche Auftraggeber, Verwaltungen, Unternehmen, Vereine, Wohnungsgenossenschaften, Eigentümer, Mieter sowie private Bauherren.

Die Beratungen konzentrieren sich auf Umbau- und Sanierungsobjekte, so zum Beispiel auf die barrierefreie Gestaltung von Zugangs- und Eingangsbereichen sowie zu Gehweg- und Verkehrsflächen.

Im Gebäude-Innenbereiches waren die Sanitärräume Schwerpunkte in der Beratung, gefolgt von Lösungen mit Rampen und Aufzügen, aber auch Türen, Fenster und Bodenbeläge. Die Nutzer des Beratungsangebotes betonen insbesondere, dass die individuelle Hilfe bei Fragen zur Barrierefreiheit sowie Hinweise zu gestalterischen Lösungen und baulichen Umsetzbarkeiten wichtig sind.



Als Ziel für 2025 und 2026 soll das Beratungsangebot des Projektes weiter bekannt gemacht werden, um die Umsetzung der baulichen Barrierefreiheit weiter voran zu bringen. Das Angebot an Schulungen für Multiplikatoren soll weiter ausgebaut werden, um die Sensibilisierung für das Thema weiter zu verstärken. Weiterhin werden die Projektträger (Architektenkammer Sachsen und Sozialverband VdK Sachsen) über die Verstetigung des Angebotes diskutieren.

Kontakt

Ansprechpartner: Michael Thriemer

Telefon: 0371-334024

E-Mail: barrierefreibauen@sx.vdk.de

Internet: sachsen.vdk.de/barrierefreies-sachsen

Projekt „ÖPNV für alle“

Bereich Chemnitz, Mittelsachsen, Westerzgebirge und Vogtland

Auch im betrachteten Geschäftszeitraum bildete das seit 2011 im Verband ansässige Projekt „ÖPNV für alle“ eine gefestigte Anlaufstelle für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, Verkehrsunternehmen und Entscheidungsträger in Kommunen und Landkreisen.

Allerdings war eine weitere, deutliche Verbesserung der Vernetzung und Öffentlichkeitswirksamkeit feststellbar. So bildete sich unter der Leitung des seit 2020 als Projektleiter agierenden Michael Thriemer im Jahre 2022 erstmals auch eine Arbeitsgruppe im Vogtland. Somit sind nunmehr fünf Arbeitsgruppen in allen Projektregionen aktiv. Die vierteljährlichen, und damit in Summe 20, Sitzungstermine finden (wie vom Fördermittelgeber, der Landesdirektion Sachsen, gewünscht) auch in den Regionen an verschiedenen Orten statt. So gab und gibt es Sitzungen unter anderen in: Auerbach/V., Oelsnitz/V., Reichenbach/V., Plauen, Marienberg, Annaberg-Buchholz, Aue-Bad Schlema, Stollberg, Freiberg und Döbeln.

Auch gab es zuletzt einige Premieren zu feiern. So wurde 2023 ein Imagefilm zum Projekt veröffentlicht sowie 2024 die erste Ausgabe einer mehrteiligen Podcast-Reihe.



In der ersten Folge unterhielt sich Michael Thriemer mit Lars Geithner über die Herausforderungen im ÖPNV für sehbehinderte und blinde Fahrgäste. Die Podcast-Reihe soll 2025 fortgesetzt werden.

Auch überregional sorgte das Projekt für Aufmerksamkeit. So fand am 4. Dezember 2024 in den Räumlichkeiten der Sächsischen Aufbaubank (SAB) in Dresden unter der Verantwortung des Inklusionsbeauftragten des Freistaates Sachsen, Michael Welsch, eine Fachtagung unter dem Motto „Mehr Barrierefreiheit im ÖPNV im Freistaat Sachsen“ statt. Die Veranstaltung war mit über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, darunter auch dem VdK-Landesverbandsvorsitzender Horst Wehner und Landesverbandsvorstandsmitglied Bernd Steg, restlos ausgebucht. Hieran gilt es in Zukunft anzuknüpfen und noch mehr Planer und Ingenieurbüros auf die Belange mobilitätseingeschränkter Fahrgäste und die Einhaltung der geltenden DIN-Normen aufmerksam zu machen.



Mit 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war die Fachtagung ausgebucht und gut besucht (© Kay Reichelt).

Ein weiteres, großes Thema ist die Digitalisierung unserer Umgebung. Hier gilt es, die Belange von Menschen ohne Zugang zu Smartphone und Internet – also „analog lebend“ – weiterhin zu beachten und zu berücksichtigen. Ganz besonders fand dieser Sachverhalt beim 2023 eingeführten „Deutschlandticket“ Beachtung. Hintergrund war, dass es im Raum Südwestsachsen keinerlei Chipkarten oder ähnliche Zugänge zum begehrten Fahrschein gab. Es blieb scheinbar zunächst nur eine App. Alternativ musste anfragenden Interessenten zunächst der postalische Weg über die Leipziger oder Dresdner Verkehrsbetriebe empfohlen werden.

Projekt "ÖPNV für alle"

Bereich Chemnitz, Mittelsachsen, Westerzgebirge und Vogtland



Mit den Kindern des Terra Nova-Campus übte Michael Thriemer das richtige Verhalten im Bus.



Mit der Beratung durch das VdK-Projekt wurde ein barrierefreier Tresen im CVAG-Servicecenter Chemnitz eingebaut.



Der nebenstehende QR-Code führt Sie direkt zum Imagefilm des VdK-Projekts „ÖPNV für alle“.

Durch den hartnäckigen Einsatz konnte dieses Thema deutlich entspannt werden: So bot noch 2023 die Mitteldeutsche Regiobahn eine Möglichkeit an, Chipkarten mit Unterstützung durch die Mitarbeiter vor Ort zu beantragen. Mitte 2024 zog die Chemnitzer Verkehrs-AG mit einer eigenen Chipkartenvariante nach. Für 2026 ist die Einführung einer solchen auch beim Verkehrsverbund Mittelsachsen geplant.

Besonderes Augenmerk wird seitens der Projektleitung auch auf die Einbindung und Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen gelegt. So schaute das Projekt gemeinsam mit der CVAG im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche bei den Kindern der „Entdeckerschule“ auf dem Terra-Nova-Campus in Chemnitz vorbei. Außerdem stehen Teilnahmen am Aktionstag „Gemeinsam Leben in Mittelsachsen“, organisiert für Jugendliche der höheren Klassenstufen an verschiedenen Orten (Flöha, Döbeln) jährlich auf der Agenda, unterstützt durch die Regiobus Mittelsachsen GmbH.

Zu guter Letzt fanden im Jahr 2024 an vier unterschiedlichen Terminen an der Volkshochschule Chemnitz (VHS) erstmals Kurse unter dem Titel „Mobil mit öffentlichen Verkehrsmitteln – leicht zugänglich und barrierefrei“ in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund Mittelsachsen, vertreten durch den Pressesprecher Falk Ester, statt. Anfänglich noch zurückhaltend besucht, erfreuten sich diese besonders in der Herbstsession wachsender Beliebtheit und sorgten für Motivation zu einer Neuauflage im Herbst 2025.

VdK-Projektleiter Michael Thriemer unterstützt bei allen Fragen rund um den ÖPNV, in der Hoffnung auf eine Fortführung des Projekts auch in den kommenden Jahren.

Kontakt

Ansprechpartner: Michael Thriemer
Telefon: 0371-334010
E-Mail: oepnv-fuer-alle@sx.vdk.de
Internet: www.sachsen.vdk.de

Seit mehr als 30 Jahren ist der Sozialverband VdK Sachsen anerkannter Träger der Jugendhilfe und der Behindertenhilfe. Insgesamt 15 Kindertageseinrichtungen befinden sich in Trägerschaft des VdK, ebenso wie das Familienzentrum Hoyerswerda mit seinen Angeboten für alle Generationen.

VdK-Kinderhaus „Märchenland“

Heinrich-Mann-Str. 33, 02977 Hoyerswerda
Tel.: 03571 404197
E-Mail: kita.maerchenland@sx.vdk.de
Internet: sachsen.vdk.de/kita-maerchenland

Im Berichtszeitraum wurden in der VdK-Kita „Märchenland“ zahlreiche spannende Projekte und Aktivitäten umgesetzt, die zur ganzheitlichen Entwicklung der Kinder beigetragen haben.

Leseförderung durch Vorlesen

Ein zentrales Element der pädagogischen Arbeit ist die Leseförderung. Im Rahmen unseres Vorleseprojekts haben wir regelmäßig Vorlesestunden organisiert, bei denen sowohl Erzieherinnen und Erzieher als auch externe Vorleser, den Kindern Geschichten vorgetragen haben. Diese Vorlesestunden fanden wöchentlich statt und wurden von den Kindern mit großer Begeisterung angenommen. Durch die Auswahl vielfältiger Bücher konnten wir die Fantasie und Kreativität der Kinder anregen und gleichzeitig ihre Sprachentwicklung fördern. Die Kinder hatten die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich aktiv an den Geschichten zu beteiligen.

Sicherheit und Spaß im Wasser

Ein weiterer wichtiger Bestandteil unseres Jahresprogramms war der Schwimmkurs, der für unsere Vorschulkinder angeboten wurde. In Zusammenarbeit mit der örtlichen Schwimmhalle konnten wir den Kindern die Grundlagen des Schwimmens näherbringen und ihnen wichtige Sicherheitsaspekte im Wasser vermitteln. Der Kurs fand über mehrere Wochen statt und umfasste sowohl theoretische als auch praktische Einheiten. Die

Kinder lernten nicht nur das Schwimmen, sondern auch den respektvollen Umgang mit Wasser und die Bedeutung von Sicherheit.

Berufe kennenlernen

2024 haben wir das neue Projekt „Kleine Meister – Berufe kennenlernen“ ins Leben gerufen. Ziel dieses Projekts ist es, den Kindern verschiedene Berufe näherzubringen und ihnen die Möglichkeit zu geben, praktische Erfahrungen zu sammeln.

Im Rahmen des Projekts besuchten die Kinder verschiedene Firmen. Sie konnten Fragen stellen, praktische Tätigkeiten ausprobieren und so ein Gefühl für die unterschiedlichen Berufsfelder entwickeln. Dieses Projekt fördert das Interesse an verschiedenen Berufen sowie die sozialen Kompetenzen der Kinder.

Qualitätsentwicklung

Die kontinuierliche Qualitätsentwicklung ist ein zentrales Anliegen unserer Kindertagesstätte. Im Jahr 2024 haben wir verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Qualität unserer pädagogischen Arbeit weiter zu verbessern. Dazu gehörten regelmäßige Fortbildungen für unser Team, in denen neue pädagogische Konzepte und Methoden vermittelt wurden. Wir sind stolz auf die Fortschritte, die unsere Kinder gemacht haben, und danken allen Mitarbeitenden, Eltern und Unterstützern für ihr Engagement und ihre Zusammenarbeit.



Soziale Dienste

Kindertageseinrichtungen

VdK-Kindertagesstätte „Bummi“

Friedrich-Engels-Str. 102, 09337 Hohenstein/E.

Tel.: 03723 42175

E-Mail: kita.bummi@sx.vdk.de

Internet: sachsen.vdk.de/kita-bummi

Mit Kindern leben heißt, nicht stehen bleiben!

Wenn ein Kind fragt, braucht es eine sinnvolle Antwort. Wenn ein Kind weint, braucht es helfenden Trost. Wenn es friert, braucht es den schützenden Mantel. Wenn es lacht, braucht es das frohe Verständnis. Wenn es schläft, braucht es die liebenden Gedanken der Bezugspersonen.

(Annette Bodecker)

Wie in dieser Aussage ist es das Hauptanliegen des Erzieherteams, den uns anvertrauten Kindern eine fröhliche und unbeschwerte Zeit in unserer VdK-Kindertagesstätte „Bummi“ zu ermöglichen. Derzeit betreuen wir 23 Krippenkinder und 44 Kindergartenkinder. Durch klare Regeln und Abläufe, feste Kindergruppen und Bezugspersonen fühlen sich unsere Steppkes wohl und geborgen in unserer VdK-Kita „Bummi“.



Erleben, Erfahren, Entfalten

In unserer VdK Kindertagesstätte „Bummi“ lernen die Kinder spielerisch ihre körperlichen und

geistigen Kräfte kennen und werden zugleich von erfahrenen Erzieherinnen liebevoll und fürsorglich betreut. Die Erziehung zur Selbstständigkeit ist uns und den Eltern besonders wichtig, nach dem Motto

„Hilf mir, es selbst zu tun“

In unserem weiträumigen, schattigen und park-ähnlichen Außengelände können die Kinder bei jedem Wetter ihrem Bewegungsdrang freien Lauf lassen.

Wir schaffen immer wieder neue Möglichkeiten, um die Bedingungen in unserer Kita zu verbessern. Diese werden hauptsächlich über Spenden finanziert. Anfang 2025 haben wir unsere neue Rutsche am Spielturm eingeweiht. Weitere Anschaffungen sind geplant.

Um dem Alltag in unserer Einrichtung Höhepunkte zu verleihen, wird in unserer Kita viel gefeiert. Unser Anliegen ist es, bei den traditionellen Festen (Ostern, Weihnachten und vieles mehr) Bräuche zu vermitteln und die Kinder emotional anzusprechen. Gemeinsame Feste mit den Familien gehören aber auch zu unserem Veranstaltungsplan:

- ➔ Faschingsparty
- ➔ Besuche in der Seniorenresidenz
- ➔ Besuch der Zuckertütenfabrik
- ➔ Verkehrserziehung mit den Schulanfängern
- ➔ Waldtage, Erkundungstouren durch die Stadt
- ➔ Kindertagsfeiern, Sommerfest und Weihnachtsmarkt
- ➔ Sportfest des SV Sachsenring



VdK-Kindertagesstätte „Flohkiste“

Dr.-Otto-Nuschke-Str. 1, 01809 Heidenau
Tel.: 03529 512520
E-Mail: kita.flohkiste@sx.vdk.de
Internet: sachsen.vdk.de/kita-flohkiste

Im Zeitraum von 2020 bis 2022 befand sich die VdK-Kita „Flohkiste“ in der Bauphase für:

- ➔ die Neugestaltung unserer Außenanlagen
- ➔ den Umbau unserer Kochküche zur Ausgabeküche
- ➔ die Errichtung eines Erweiterungsbaues
- ➔ den Umbau und die Sanierung von 2 Krippeneinheiten und einer Kindergarteneinheit

Alle Baumaßnahmen erfolgten im laufenden Betrieb, bei voller Belegung und zeitgleich mit Corona. Die Stadt Heidenau stellte uns während des Baugeschehens auf unseren Spielplätzen den benachbarten Spielplatz „Schatzkiste“ zur Verfügung.



Es war für uns alle eine herausfordernde Zeit mit Lärm, Schmutz, Einschränkungen, Hygieneauflagen und Vorschriften in Bezug auf Corona. Aber unsere Kinder fanden dies absolut spannend, eine Riesenbaustelle, hautnah – direkt vorm Fenster. Der Baufortschritt konnte täglich miterlebt werden. Es gab viele tolle Erlebnisse auf der Baustelle: Ein altes Moped wurde ausgegraben, die Zuckertütenfee ließ die Zuckertüten mit dem Baukran auf die Schatzkiste einfliegen, große Baufahrzeuge konnten aus der Nähe oder nur durch den Bauzaun betrachtet

werden.

Aber auch Pannen wie ungeplante Stromausfälle, Wasserschäden oder Fehlalarm blieben nicht aus. Immer wieder anstrengend in dieser Zeit waren Verzögerungen im Bauablauf, die nervigen Kernbohrungen, die Befindlichkeiten der Eltern und auch unsere eigenen.



Während der gesamten Bauphase absolvierten wir insgesamt 8 Umzüge von kompletten Gruppeneinheiten im Haus, jeweils mit Unterstützung einer Umzugsfirma. Dabei immer wieder gefragt war unser Organisationstalent und das in Größenordnungen.



2021: Nach Fertigstellung der Büroeinheit im Anbau konnte unser Leitungsteam im August die neuen Räumlichkeiten beziehen. Dafür waren alle sehr dankbar, im Vorfeld hat die Kitaleitung zu fünft auf engstem Raum gearbeitet. Aus diesen Räumlichkeiten entstand dann später eine Kinderküche.

Soziale Dienste

Kindertageseinrichtungen

2022: Im Mai feierte unsere Kita ihr 35-jähriges Bestehen und gleichzeitig 25 Jahre Trägerschaft beim Sozialverband VdK Sachsen. Aus diesem Anlass entstand mit viel Spaß und Aufregung, in enger Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum in Heidenau, ein Film über unsere „Flohkiste“. Dieser spiegelt unsere konzeptionelle Arbeit und unser Leitbild wider. Es war ein ereignisreicher bunter Nachmittag mit vielen geladenen Gästen, vielen tollen Angeboten für Groß und Klein.

Im November konnten wir dann endlich nach einigen Hürden und mit baulicher Verspätung unsere erste Inklusionsgruppe eröffnen. Dafür wurde im Sockelgeschoss eine neue Gruppeneinheit geschaffen, für Kinder mit erhöhten Bedarfen. Damit sollen Kinder trotz körperlicher, geistiger und seelischer Beeinträchtigungen die Möglichkeit haben, in ihrem vertrauten Umfeld aufzuwachsen und nicht wie bisher die Einrichtung wechseln zu müssen.

2023: Im Mai 2023 wurde ein großes Kinderfest anlässlich des Städtebautages gefeiert, gemeinsam mit dem Stadtteilmanagement und unserem Bürgermeister. Das ganze Wohngebiet war zu Gast auf dem Gelände unserer „Flohkiste“. Unsere Kita präsentierte sich auch hier wieder mit vielen Möglichkeiten für einen gemeinsamen tollen Nachmittag. Für das leibliche Wohl war gesorgt und die musikalische Umrahmung machte alles perfekt. Es wurden Kitaführungen angeboten, die rege in Anspruch genommen wurden.

2024: Über Stock und Stein ... Im April war unser Team auf Wanderschuhen unterwegs, in der schönen Sächsischen Schweiz, gemeinsam mit der Rucksackschule. Bei bestem Wetter und strahlendem Sonnenschein durften wir einen traumhaften Tag erleben. Dieser war mit verschiedenen Stationen gespickt und uns wurde noch einmal aus ganz anderer Sicht die Natur nahe gebracht.

Im Mai war unsere „Flohkiste“ beim Festumzug zum Heidenauer Stadtfest vertreten. Unsere Stadt feierte ihr 100-jähriges Jubiläum.

Beim Umzug präsentierten sich die einzelnen Gruppen unserer Kita mit selbst gestalteten T-Shirts, mit viel Phantasie gebastelten Plakaten und Winklelementen, ausgestattet mit ganz vielen bunten Luftballons. Dabei wurden wir von Kindern und Eltern zahlreich unterstützt und beim Umzug begleitet. In erster Reihe marschierte dabei unser selbst kreiertes „Flohkistenmaskottchen“.



In den letzten 4 Jahren hat unsere Kita „Flohkiste“ eine Vielzahl von spannenden Projekten, fröhlichen Festen und bedeutenden Veranstaltungen erlebt. Diese Zeit war geprägt von Kreativität, Engagement sowie Kooperation mit Familien und Netzwerkpartnern. Ein besonderer Moment war das erste Brutprojekt im Mai 2022. Mit einem geliehenen Brutapparat durften wir 21 Tage mit viel Begeisterung und Neugier lernen, wie aus Eiern kleine Küken schlüpfen. Die Vorfreude auf das Schlüpfen der Küken war für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis. Unser Brutprojekt hat bis heute Bestand und ist inzwischen zur Tradition in der Frühlingszeit in unserer Kita geworden.



Soziale Dienste

Kindertageseinrichtungen

Ein weiterer wichtiger Aspekt in unserem 4-jährigen Rückblick war die Initiierung von Flohmärkten, die in Zusammenarbeit mit dem Elternrat organisiert wurden. Diese Märkte fanden an mehreren Samstagen im Jahr statt und boten den Familien die Möglichkeit, gebrauchte Spielsachen und Kinderkleidung zu verkaufen. Neben dem nachhaltigen Effekt bildeten die Flohmärkte immer mehr einen Ort des Austausches und der Gemeinschaft. Viele unserer Familien haben die Atmosphäre genossen und sind seitdem fleißige Besucher oder Flohmarktverkäufer geworden.

Im Frühjahr 2023 konnten wir auch die Teilnahme an zwei Projekten starten. Zum einen das Projekt „Familien stärken – Familienorientierte Arbeit in Kitas fördern“ als auch das Projekt „Kinder stärken 2.0“, welches mit der Rolle der Kitasozialarbeit besetzt wurde. Die Grundlage für eine familienorientierte Arbeit in Form von Familiencafés, thematischen Elternabenden, Garteneinsätzen mit Familien sowie der sozialpädagogischen Beratung zu vielfältigen Themen wie finanziellen Problemlagen, Antragstellungen, oder Krisensituationen ist somit gegeben.

Die Kitasozialarbeit zeigt sich im Rückblick als eine wertvolle Ressource, um mit Familien anlassbezogen zu beraten und zu unterstützen zum Umgang von herausfordernden Lebenssituationen, die sich riskant oder nachteilig auf das Wohl und die Entwicklung der Kinder auswirken. Ein Ort für anlassbezogene Gespräche konnte im Oktober 2023 durch Mitwirkung unseres Elternrates erschaffen werden: unsere „Familienlounge“.



Die gemütliche Einrichtung der „Familienlounge“ bietet unseren Familien die Möglichkeit, sich zu entspannen, auszutauschen und gemeinsam Zeit zu verbringen. Wir freuen uns, dass dieser Ort ein wichtiger Bestandteil unserer familienorientierten Arbeit ist und dazu beiträgt, die Beziehungen zwischen Familien und Kita zu verstärken.

Auch bedeutende Veranstaltungen wie unser „Runder Tisch: Familie trifft sich in der Kita“ im April 2024 mit eingeladenen Gästen wie Herr Opitz (Bürgermeister der Stadt Heidenau), Frau Juliane Pfeil (Mitglied des Sächsischen Landtags), Frau Weber (Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V.) und Elternratsmitgliedern sowie Familien aus der Kita „Flohkiste“ zeigen uns, wie wichtig ein gemeinsamer Austausch ist.

Die engagierten Diskussionen förderten nicht nur das Verständnis für die Herausforderungen, vor denen Familien tagtäglich stehen, sondern auch die Entwicklung konkreter Maßnahmen die in unserer Kita „Flohkiste“ implementiert werden können.



Wir blicken mit Freude auf die vergangenen vier Jahre zurück und sind dankbar für die vielen positiven Erfahrungen, manchen Stolpersteinen aus denen wir Neues gewinnen konnten und großen Unterstützungen von Familien, Netzwerkpartnern und dem VdK. Wir freuen uns auf die kommenden Jahre, in denen wir weiterhin gemeinsam wachsen, lernen und neue Abenteuer angehen werden

Soziale Dienste

Kindertageseinrichtungen

VdK-Kindertagesstätte „Amalie Dietrich“

Wasserturmstr. 27, 09603 Großschirma OT
Siebenlehn

Tel.: 035242 64339

E-Mail: kita.amalie-dietrich@sx.vdk.de

Internet: sachsen.vdk.de/kita-amalie-dietrich

Die Geschichte der letzten vier Jahre unserer Einrichtung startet bereits etwas früher, genauer gesagt am 20.11.2019. An diesem Tag öffneten wir unsere komplett sanierte und umgebaute Kindertagesstätte wieder für unsere Kinder. Mit großer Freude eroberten die Mädchen und Jungen nun ihre schicke „alte - neue“ Kita zurück. Alle Räume wurden saniert und die Kita hat nun 81 Plätze, davon bis zu 27 Krippenplätze. Dafür entstand ein neuer moderner Anbau. Auch das Außengelände wurde komplett neugestaltet. Naturnaher Bestand mit vielen Büschen und Bäumen wurde mit einer modernen Spielelandschaft ergänzt.



Leider währte die Freude über die neuen Räume und das Außengelände nicht lange, denn das Corona-Virus überschattete das gesamte öffentliche Leben und auch das der Kitas. Auch unsere Einrichtung wurde geschlossen und plötzlich bekamen Begriffe wie Inzidenzen, Infektionszahlen, Systemrelevanz und Notbetreuung eine sehr wichtige Bedeutung. Die ErzieherInnen der VdK Kita „Amalie Dietrich“ nutzten die vielen Wochen mit sehr wenigen Kindern, um die erst kürzlich wieder bezogene Einrichtung noch einmal auf Vordermann zu bringen.

Es wurde gestrichen, geputzt, gebastelt und aufgeräumt. Wir lernten in dieser Zeit ein hohes Maß an Flexibilität, mussten wir doch immer die freitags in Kraft tretenden Verordnungen für die neue Woche zeitnah umsetzen. Als dann die Kita wirklich wieder öffnete, fragten die Kinder: „Ist der Kindergarten jetzt wirklich wieder richtig auf? Für alle Kinder? Und bleibt das so?“ und eroberten anschließend freudestrahlend ihr Reich. Es hat sich gezeigt, wie wertvoll eine gute und verlässliche pädagogische Betreuung für die Kinder ist.

Zurzeit betreuen wir in der Kita 66 Kinder, davon sind vier Integrationskinder. Die Kinder besuchen fünf Gruppen mit homogener Altersstruktur. Was macht uns aus?

- ➔ jede Menge Spiel und Spaß an frischer Luft
- ➔ viele Spiel- und Wandertage
- ➔ intensive Vorschularbeit
- ➔ gemeinsames Singen
- ➔ Zeit und Raum für Vorlesegeschichten und Puppentheater
- ➔ Ausflüge
- ➔ wöchentlicher Sport in der Turnhalle
- ➔ Badbesuche mit Wassergewöhnung

Besonders viele Kinder betreuen wir im Hort unserer Kita. Aktuell besuchen 110 Jungen und Mädchen unsere Einrichtung. Im Jahr 2024 begannen wir – angeregt durch das zu erbringende Kinderschutzkonzept – das Thema der Kinderrechte mit den Hortkindern zu erarbeiten.

Partizipation, Selbstbestimmung und das Wissen um ihre Rechte sollen aus den Mädchen und Jungen starke Persönlichkeiten formen. Neben Spiel, Spaß und den oft nicht so beliebten Hausaufgaben können die 6- bis 10-jährigen verschiedene Hortangebote wie Tanzen, Märchen-AG, kreative Tätigkeiten und Spiel und Sport in der Turnhalle erleben. In den Ferien wird das Ferienprogramm individuell nach den Wünschen der Kinder gestaltet.

Soziale Dienste

Kindertageseinrichtungen

2021 – also mitten in der Corona-Pandemie – wollte Siebenlehn den 200. Geburtstag der wohl berühmtesten Siebenlehnerin, Amalie Dietrich, mit einem Festjahr feiern. Da unsere Kita den Namen von Amalie Dietrich trägt, waren wir fest mit eingebunden. Leider konnten durch die äußeren Umstände nur wenige Veranstaltungen stattfinden, aber das gelang uns noch:

- Eröffnung des Amalie Dietrich Jahres mit Ballons und guten Wünschen
- Puppenspiel „Amalie“
- Naturbücherwochen und lange Lesenacht

Erst im Jahr 2022 konnten wir viele Projekte rund um das Thema unserer Namensgeberin umsetzen. Es wurden Hochbeete gebaut, um den Pflanzen beim Wachsen zuzuschauen. Wir versuchten auf kindergerechte Weise, den Kindern das Leben der Naturforscherin nahezubringen. Die Kindheit von Amalie wurde in einem kleinen Kinderbuch und in einem selbstgemalten Kamishibai Theater abgebildet. Auch das Denkmal von Amalie vor unserer Einrichtung wurde umgestaltet und zum Blühen gebracht. Nun wird es regelmäßig von den Kindern und Ehrenamtlichen gepflegt. Es ist eine jährliche Tradition, dass sich alle Kinder und Erzieherinnen zum Amalie Dietrich Geburtstag zum gemeinsamen Singen an ihrem Gedenkstein treffen.

Naturverbundenheit ist in unserer täglichen pädagogischen Arbeit ein großes Thema. Wander- und Spieltage im Wald, enge Zusammenarbeit mit dem NABU und Projekte rund um das Thema Tiere, Insekten, Pflanzen und Kräuter werden für die Kinder immer wieder zum Erlebnis.

Im März 2023 hieß es in der Kita „Blaulicht an!“ Wir starteten ein großes Projekt rund um das Thema Polizei, Feuerwehr, Rettungssanitäter und um alle dazugehörigen Fahrzeuge beziehungsweise Tiere. Es war sehr spannend, denn in allen Bereichen konnten die Kinder hautnah erleben, wie die Arbeit der Rettungskräfte aussieht.

Es wurde die Arbeit vorgestellt und die Kinder durften kräftig mitmachen, Fragen stellen und dabei eventuelle Ängste abbauen. Sogar EGKs wurden geschrieben und im Rettungsfahrzeug konnten die Kinder alles genau ausprobieren und damit verstehen. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch von zwei Polizeipferden mit ihren Polizistinnen.

Noch viele Wochen danach spielten die Kinder in den Gruppen Polizei, Feuerwehr oder Rettungssanitäter. Wir fanden das Engagement der einzelnen Berufsgruppen großartig.



Seit einem Jahr entwickeln wir Qualität für Kinder mit Kindern: Kinderperspektiven zeigen uns die Sicht der Kinder auf ihre Kita. Verschiedene Methoden kommen dabei zum Einsatz, zum Beispiel ein videobasierter Kitarundgang und Planung eines verrückten Tages. Es gab bereits sehr schöne Ergebnisse, die umgesetzt wurden. Unsere Matschküchen in Kiga und Hort entstanden nach den Ideen der Kinder. Sie sind der Renner beim Spiel im Garten und laden zum kindgerechten „Kochen“ ein.

Soziale Dienste

Kindertageseinrichtungen

VdK-Kindertagesstätte „Regenbogen“

Schulstr. 10, 02991 Lauta OT Torno
Tel.: 035722 94938
E-Mail: kita.regenbogen@sx.vdk.de
Internet: sachsen.vdk.de/kita-regenbogen

Unsere kleine gemütliche Kindertagesstätte in Lauta, Ortsteil Torno sagt „Herzlich willkommen!“ Wir befinden uns in einer verkehrsarmen, ruhigen Lage in der Nähe von Wald, Feldern, Tieren und einem Teich. In unserer Kindertagesstätte werden 58 Kinder vom ersten bis zum sechsten Lebensjahr betreut.

Seit 2004 ist die Kita „Regenbogen“ eine teiloffene Kindertagesstätte. Unsere Arbeit beinhaltet, den Kindern möglichst viele Freiräume in Form von „Spielräumen“ und „Lernwerkstätten“ zu geben. Das Team hat sich in seiner Arbeit spezialisiert und setzt den Kindern qualitativ hochwertige Lernimpulse.

Der Jahresarbeitsplan der Pädagogen beinhaltet stets einen tiefgründigen, pädagogischen Inhalt. So gestalten sie beispielsweise zu den vier Elementen der Welt, 7 Weltwundern der Neuzeit, bekannten Malern, den Kinderrechten und aktuell zu Musikern und deren verschiedenen Musikstilen Projekte, was den Kindern ein selbst erarbeitetes, tiefgründiges Wissen vermittelt.



Unterstützend wirken hier nicht nur die Professionalität jedes einzelnen Teammitgliedes, sondern auch unsere regelmäßig stattfindenden Kinderkonferenzen. Diese Methode bietet den Kindern die Möglichkeit, sich in das alltägliche Geschehen aktiv mit einzubinden, Gedanken innerhalb einer größeren Gruppe zu äußern und eigene Handlungs- und Sichtweisen zu entwickeln. Aktuelle Bildungsschätze und Sichtweisen aus der Perspektive unserer anvertrauten Kinder fließen nicht nur in die tägliche pädagogische Arbeit ein, sondern sind auch die Grundlage für die weiterführende Qualitätsmanagement-Arbeit. Die Zusammenarbeit im Team und die Reflexion über die eigene pädagogische Praxis tragen dazu bei, die Qualität der Arbeit kontinuierlich weiter zu steigern.



Um zukünftig vor der intensiven Sonneneinstrahlung in unseren Sandkästen geschützt zu sein, wurden im Juli 2022 Markisen angebracht. Das uneingeschränkte Spiel mit unterschiedlichsten Materialien ist nun für die Kinder während des gesamten Sommers kein Problem mehr. Im gleichen Zuge durften wir im Juni 2023 ein großartiges Abschlussgeschenk der Vorschulkinder in Empfang nehmen. Anhand einer Wetterstation für den Garten lernen die Kinder jetzt visuell Wetterverhältnisse wahrzunehmen, Unterschiede greifbar zu machen und Messungen vorzunehmen. Die Selbstständigkeit und Selbstbestimmung für das eigene „Ich“ haben oberste Priorität und tragen zum Wohlbefinden jedes Einzelnen bei.

Soziale Dienste

Kindertageseinrichtungen

Einen guten Kontakt erleben wir seit Jahren in der Zusammenarbeit mit der Stadt Lauta. Regelmäßig stattfindende Konferenzen, individuelle Gespräche und gegenseitige Unterstützung helfen uns im Ort, ein guter Ansprechpartner zu sein.

Eine Beteiligung im Festjahr 2024 anlässlich der 650-Jahr-Feier der Stadt Lauta war für uns daher selbstverständlich. Im Rahmen eines selbst inszenierten Kunstprojekts wurden unsere Vorschulkinder dazu aufgerufen, ihren Ort doch einmal genauer zu betrachten. Mit einer Digitalkamera, Stiften, Blöcken und Leinwänden sah man sie in dem ganzen Jahr immer wieder losziehen, um ihre interessanten Entdeckungen festzuhalten. Die eigene Kreativität und Fantasie boten genügend Raum, um selbst Akteur und Gestalter zu werden. Aus dieser Idee heraus entstand eine Kunstausstellung, welche rund um die Brückentage von Himmelfahrt im Garten der Kita stattfand. Die feierliche Eröffnung mit den Vorschulkindern und deren Eltern sowie geladenen Gästen, aber auch dem Bürgermeister Herrn Lehmann war ein voller Erfolg. Ein hohes Maß an Wertschätzung erlebten die Kinder im Nachhinein durch das vorab ausgelegte Gästebuch. Liebevoller Signaturen, Dankungen und Lob durften sie in der kommenden Woche als Geschenk in Empfang nehmen, sich in der Tageszeitung zu entdecken, vollendete das Projekt abschließend.

Nach 38 Jahren der Leitung der Kindertagesstätte und 28 Jahren Trägerzugehörigkeit verabschiedeten wir Veronika Freiburger im Sommer 2024 in ihren wohlverdienten Ruhestand. Es warteten einige Überraschungen, sowohl von den Kindern, Eltern und Kollegen als auch von den Gästen, auf sie. Den großen Kindergartenschlüssel übergab sie an ihre langjährige Stellvertretung Sabine Radisch, welche jetzt die Leiterin der Kita „Regenbogen“ ist. VdK-Landesgeschäftsführer Ralph Beckert dankte Frau Freiburger für die langjährige Treue zur Kindertagesstätte und zum Sozialverband VdK Sachsen als Träger der Einrichtung.



Einen kleinen Ausblick für das Jahr 2025 möchten wir nicht vorenthalten. So planen wir im Frühjahr eine weitere Anschaffung für unseren Garten. Seit Jahren pflanzen die Kinder erfolgreich in unterschiedlichsten Projekten verschiedene Obst- und Gemüsesorten in kleine Pflanzgefäße.

Eine großzügige Spende eines Elternteils ermöglicht es der Kita „Regenbogen“ nun, Hochbeete für die pädagogische Arbeit anzuschaffen. In einer großen Eltern-Kind-Aktion werden diese bald zusammengebaut und reichlich mit Pflanzen bestückt. Alle Kinder und das Erzieher-Team freuen sich schon, den Pflanzen beim Wachsen und Gedeihen zuzusehen und vielleicht auch eine reiche Ernte im Laufe des Jahres zu haben.



Soziale Dienste

Kindertageseinrichtungen

VdK-Kindertagesstätte „Pusteblume“

L.-Herrmann-Str. 50a, 02977 Hoyerswerda
Tel.: 03571 93880
E-Mail: kita.pusteblume@sx.vdk.de
Internet: sachsen.vdk.de/kita-pusteblume

Die letzten vier Jahre der Kita Pusteblume in Hoyerswerda waren von vielen positiven Veränderungen und Entwicklungen geprägt, die sowohl das Team als auch die Kinder und Eltern einbezogen haben. In dieser Zeit hat sich die Kita nicht nur in Bezug auf die pädagogische Arbeit, sondern auch durch eine vertiefte Elternzusammenarbeit und eine fachliche Weiterentwicklung des Erzieher-teams ausgezeichnet.



Unsere Sicht auf das Kind als eigenständiges, schützenswertes Individuum mit eigenen Rechten und Bedürfnissen ist besonders grundlegend für unsere pädagogische Arbeit. Das pädagogische Konzept der Kita „Pusteblume“ hat sich kontinuierlich weiterentwickelt. Wir passen es an die uns anvertrauten Kinder und deren Bedürfnisse an, ganz im Sinne von C. Freinet: **„Wenn wir Kinder nicht lassen, erfahren wir nie, was sie täten, wenn wir sie ließen.“**

Regelmäßige Arbeitskreise, die Arbeit am Kinderschutzkonzept sowie unser Qualitätsmanagement festigen unsere pädagogische Grundhaltung. Das Thema Partizipation ist ein fester Bestandteil des pädagogischen Alltags. Wir fördern die aktive Mitbestimmung der Kinder in vielen Bereichen, sei es durch unseren Kinderrat, die Beachtung der

Kinderrechte oder durch demokratische Entscheidungen, die wir gemeinsam treffen. Die Kinder lernen, ihre Meinungen zu äußern und Verantwortung zu übernehmen.

Ein Beispiel für diese gelebte Partizipation ist der bebilderte und sprechende Essensplan, den wir aus unserem beendeten Sprachprojekt übernommen haben. Dieser ermöglicht es den Kindern, sich eigenständig über das Tagesessen zu informieren und ihre Wünsche und Bedürfnisse einzubringen.

Besonders beeindruckend ist die Entwicklung der Vorschulkinder, die immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt wurden, um ihre Fähigkeiten zu entdecken und zu stärken.

Ein Beispiel ist der Schwimmkurs, der den Vorschulkindern nicht nur Schwimmtechniken beibrachte, sondern auch half, Ängste zu überwinden und Selbstvertrauen zu gewinnen. Viele Kinder, die anfangs zögerten, überwandern ihre Scheu und sprangen mit Begeisterung ins Wasser – ein schönes Beispiel für das Entwickeln von Mut.

Die Vorschulkinder nahmen außerdem an einem weiteren Projekt teil, das ihnen nicht nur spannende Einblicke in das „wahre Leben“ bot, sondern sie auch lehrte, wie sie in der realen Welt aktiv und selbstbewusst agieren können. Sie begannen zu verstehen, wie Beruf und Verantwortung miteinander verbunden sind: Im Projekt „Kleine Meister“, eine Berufsfelderkundung, bei dem die Vorschulkinder verschiedene Berufe kennen lernen.



Soziale Dienste

Kindertageseinrichtungen

Sie besuchten Handwerksbetriebe, unterhielten sich mit Fachkräften und erhielten Einblicke in die Arbeitswelt. Dabei konnten die Kinder sowohl ihre Neugier als auch ihre Fähigkeit zur Teamarbeit und Kommunikation unter Beweis stellen.



Die stetige Digitalisierung hat auch unser Medienkonzept beeinflusst. Die Kinder haben bei uns nun die Möglichkeit auf zwei digitalen Flipcharts Erfahrungen im Umgang mit digitalen Medien zu sammeln.

Ein herausragendes Projekt, das die letzten Jahre prägte und wir bereits seit 2016 fest in unseren pädagogischen Alltag integriert haben, ist das Projekt „Kinder stärken“. Dieses Projekt hat das Ziel, das Selbstbewusstsein der Kinder zu fördern und sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Kinder mit Lern- und Lebenserschwernissen werden durch das Programm in ihrer individuellen Entwicklung unterstützt. Sie lernen an sich selbst zu glauben und ihre Stärken zu erkennen. In den letzten Jahren haben wir durch das Projekt erfolgreiche Kooperationen und Netzwerke aufgebaut, die unsere Arbeit bereichern und verstärken. Besonders im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit Schulen und Schulsozialarbeitern haben wir wertvolle Partnerschaften entwickelt. Diese enge Vernetzung ermöglicht es uns, die Kinder ganzheitlich zu fördern und ihre Übergänge in die Schule bestmöglich zu unterstützen.

Wir legen großen Wert auf Naturverbundenheit und fördern das Interesse der Kinder an der Natur auf vielfältige Weise. Besonders stolz sind wir auf unseren Naschgarten, in dem die Kinder aktiv mitarbeiten und verschiedene Pflanzen anbauen können. Bei den Kleinsten haben wir Hochbeete eingerichtet, in denen sie mit Freude das Säen, Pflegen und Ernten von Kräutern, Obst und Gemüse erleben. So lernen die Kinder auf spielerische Weise, die Natur zu schätzen und Verantwortung für das, was wächst, zu übernehmen.

Die Erzieher haben sich regelmäßig fort- und weitergebildet, um den Kindern eine bestmögliche Förderung zu bieten. Ein besonders wertvoller Bestandteil der Weiterbildung war die Einführung von ICF-CY-Schulungen (International Classification of Functioning, Disability and Health for Children and Youth), die den Erziehern ein tieferes Verständnis für die Bedürfnisse und Fördermöglichkeiten von Kindern mit besonderen Bedürfnissen vermitteln. Diese Schulungen ermöglichten es dem Team, jedes Kind individuell zu fördern und dessen Stärken gezielt zu entwickeln, unabhängig von möglichen Einschränkungen.

Ein besonders wichtiger Aspekt der letzten Jahre war eine gut gelingende Elternarbeit. Was wir durch die harte Coronazeit verloren haben bzw. einschränken mussten, bauten wir kontinuierlich wieder auf, wie zum Beispiel die Zusammenarbeit mit den Eltern, was sich in einer Vielzahl von gemeinsamen Aktivitäten widerspiegelt. Feste, Feiern und andere Höhepunkte wurden regelmäßig organisiert, um die Gemeinschaft innerhalb der Kita zu stärken. Ein besonders schönes Beispiel hierfür ist das Elternfrühstück. Hier bereiten die Eltern für die Kinder ein abwechslungsreiches und gesundes Frühstück vor, das nicht nur die Kinder begeistert, sondern auch die Bindung zwischen Eltern und Kita stärkt.

Ein weiteres Highlight war der Frühjahrs- und Herbstputz, bei dem sowohl Eltern als auch Kinder gemeinsam die Kita auf Vordermann brachten.

Soziale Dienste

Kindertageseinrichtungen

Dabei wurde nicht nur für Sauberkeit gesorgt, sondern auch das Bewusstsein für den Wert eines gepflegten Umfelds gefördert. Kinder lernten, dass sie Verantwortung für ihre Umgebung übernehmen können, und dass solche Tätigkeiten auch Spaß machen können, wenn man sie gemeinsam im Team angeht.

In unserer Kita „Pustebblume“ haben wir in den letzten Jahren eine zunehmende Zahl an Migrationskindern willkommen geheißen. Anfangs gab es bei uns allen Ängste und Unsicherheiten, besonders aufgrund der Sprachbarrieren. Es war eine große Herausforderung, den Kindern und ihren Familien gerecht zu werden und eine Verbindung aufzubauen. Doch mit der Zeit haben wir gemeinsam viele Hürden überwunden. Durch intensiven Austausch, gegenseitige Unterstützung und den Einsatz aller Beteiligten konnten wir eine starke Zusammenarbeit entwickeln. Heute können wir stolz sagen, dass unsere Kita durch diese Erfahrungen gestärkt wurde und die Familien gut in die Gemeinschaft integriert sind.

Ein gern angenommenes Angebot der Eltern ist unser „Krippentreff“, bei dem Kinder und deren Eltern die Möglichkeit haben, die Kita und die anderen Kinder kennenzulernen. Dieser findet einmal wöchentlich in unserem renovierten und erneuerten Sportraum statt.

Diese regelmäßigen Treffen helfen nicht nur den neuen Kindern, sich in die Gemeinschaft zu integrieren, sondern auch den Eltern, Kontakte zu anderen Eltern zu knüpfen. Der Austausch zwischen den Familien wird gefördert, was wiederum das Vertrauen und die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erziehern stärkt.

Das im Haus integrierte Familienzentrum hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Es bietet den Eltern einen Raum für Austausch und Unterstützung, was nicht nur den Eltern, sondern auch den Kindern zugute kommt. Ein besonderes neues Angebot innerhalb des Familienzentrums ist der Babytreff, der für die Kleinsten

und ihre Eltern ins Leben gerufen wurde. In diesem Treff können Eltern sich über Erziehungsthemen austauschen, Unterstützung bei der Kinderbetreuung erhalten und sich gegenseitig kennen lernen. Für die Babys ist der Treff eine wertvolle Gelegenheit, erste soziale Kontakte zu knüpfen und mit anderen Kindern zu interagieren.

Im Juli 2023 feierten wir ein ganz besonderes Sommerfest, das zwei bedeutende Anlässe würdigte: 30 Jahre Trägerschaft des Sozialverbands VdK Sachsen und die Verabschiedung unserer langjährigen Leiterin, Karin Wagner, die nach 34 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand ging. Ihre Nachfolgerin Frau Elisabeth Smoller stellte sich zu diesem Ereignis den Eltern und Besuchern des Festes vor.



Ein besonderer Höhepunkt ist jedes Jahr die Kita-Olympiade. Dieses Jahr trat im Berufsschulzentrum „Konrad Zuse“ die Vorschulgruppe der Kita „Pustebblume“ mit acht Kindern beim großen Wettkampf an. Mit viel Kraft und Einsatz absolvierten unsere Sportler neun Stationen und die Abschlussstaffel. Als Preis gab es eine Medaille, eine Brotdose, eine Urkunde und die tollen TShirts dürfen sie mit nach Hause nehmen. Das war ein toller und ereignisreicher Tag!

Insgesamt hat die Kita Pustebblume in den letzten vier Jahren eine starke Gemeinschaft aus Kindern, Eltern und Erziehern geschaffen, die miteinander wachsen und voneinander lernen.

VdK-Kindertagesstätte „Wirbelwind“

Eulenbergstr. 5, 04703 Leisnig
Tel.: 034321 12217
E-Mail: kita.wirbelwind@sx.vdk.de
Internet: sachsen.vdk.de/kita-wirbelwind

Die Integrative Kita „Wirbelwind“ besteht seit 1958 und gehört seit 2009 zum Sozialverband VdK Sachsen. In den letzten vier Jahren gab es einige Veränderungen und schöne Momente, die wir gemeinsam, als Team, gestaltet haben. So konnten wir nach der Corona-Zeit wieder Sommerfeste planen und durchführen. Diese waren nicht nur für unsere Kinder und Eltern, sondern wurden auch als Kinderfeste für alle Kinder im Sozialraum gefeiert. So war unser Motto 2022 „65 Jahre Wirbelwind und wir wirbeln weiter!“. Es gab ein kleines Showprogramm des Faschingsvereins. Mit kulinarischer Vielfalt konnten die Familien das Gelände erkunden und bei gemeinsamen Aktivitäten eine schöne Zeit verbringen. Es gab sportliche Angebote für Groß und Klein, Kinderschminken, Fotoaktionen und eine Hüpfburg. Unter den schattigen Bäumen im Hof unseres Gartens fanden sich viele Eltern, Kindern, Großeltern und Besucher für ein fröhliches familiäres und besonderes Beisammensein ein. Seitdem gehört das Kinderfest wieder zu einem festen Bestandteil in unserem Jahresplan.



Eine weitere große Veränderung war für uns die Umgestaltung des Krippenkonzeptes von altersheterogenen zu altershomogenen Gruppen. Durch die steigenden Kinderzahlen und Anmeldungen, haben wir uns gemeinsam mit dem Team auf dem Weg gemacht, diese Aufgabe zu meistern. Inzwischen gibt es vier feste Krippengruppen, in denen die Kinder willkommen geheißen werden. Die Jüngsten, im Alter von wenigen Wochen bis hin zu 3 Jahren, haben die Möglichkeit mit ihren Familien in einer festen Gruppe anzukommen und werden so von den Krippenkolleginnen intensiv und herzlich in der Ankommensphase begleitet. So wird eine längere Kontinuität ermöglicht, bis sich die Kinder in Begleitung der Bezugserzieherin im Alter von circa drei Jahren im Kindergarten begegnen. Nun bilden sie jahrgangsweise feste Gruppen mit Freundschaften, die sie bis in die Schule bewahren.

Ein weiteres Highlight ist die Umgestaltung unseres Krippengartens im Innenhofbereich. Hier konnten sich die pädagogischen Fachkräfte mit ihrer Expertise einbringen und an der Krippenfreifläche gewinnbringend mitwirken. Nach längerer Wartezeit wurde dieser 2022/2023 endlich neu angelegt. Die Kinder haben jetzt eine Fahrzeugbahn, Maltafeln, separate Ballwiese, Matschstrecke, Spielhäuschen, Schaukel, Federwippen und mehrere Sitzcken. Im Sommer sorgen große Sonnensegel und Bäume für Sonnenschutz.

Nach vielen Jahren einer kontinuierlichen Leitung, kam es ab 2020 zu Leitungsveränderungen im „Wirbelwind“. Der Prozess der Leitungseinarbeitung wurde durch das Team mit seiner hohen Eigenständigkeit und Kompetenz vielfach unterstützt. Auch hier haben sich in den letzten Jahren Veränderungen ergeben. So verabschiedeten sich einige Kolleginnen in die wohlverdiente Rente und neue Kolleginnen kamen hinzu. Um das neue, gemeinsame Miteinander zu stärken, fokussierten wir uns auf Vertrauensaufbau und viel wertschätzende Kommunikation. Kleine Teamhighlights waren zum Beispiel ein gemeinsames Abendessen am Frauentag, eine Wanderung oder eine Paddelbootfahrt.

Soziale Dienste

Kindertageseinrichtungen

VdK-Kindertagesstätte „Sonnenschein“

Bahnhofweg 2, 04703 Leisnig

Tel.: 034321 12459

E-Mail: kita.sonnenschein@vdk-sachsen.de

Internet: www.vdk.de/kita-sonnenschein

Unsere Kindertagesstätte Sonnenschein liegt im wunderschönen Muldental, in Leisnig, wo die Burg Mildenstein steht und der weltgrößte Stiefel zu bestaunen ist. Unser Landesverband feiert in diesem Jahr sein 35-jähriges Bestehen und auch wir können auf 40 Jahre pädagogische Arbeit mit Kindern bis zum Schuleintritt zurückblicken.

Vieles hat sich verändert. Einiges haben wir neu gedacht und die gesellschaftlichen Anforderungen sind auch für uns, dem Team mit 7 pädagogischen Fachkräften, eine große Herausforderung. Denken wir nur an die Digitalen Medien – was unvorstellbar war, ist heute unser Alltag. Seit 2020 arbeiten wir mit der KiKom-App. Kurze Kommunikationswege, Informationen digital zu jeder Zeit und nachhaltig.

Unsere Arbeitsgrundlage ist der sächsische Bildungsplan. Nur dieser allein ist längst nicht mehr der heutige Anspruch. Unser Anspruch heißt Partizipation, Inklusion und Integration, Beschwerdemanagement, Kinderschutzkonzept, sexualpädagogisches Konzept und ganz wichtig: die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Eltern.



Auch Kooperationspartner wie die Bibliothek, Seniorenheim „Sonnenblick“, Löwen-Apotheke, Fitnessstudio Body Fit, Grundschule Sigmund Reschke und die Musikschule Mittelsachsen sind im Kita-alltag für uns ein fester Bestandteil.

Unser Haus „Kita Sonnenschein“ gehörte früher zur Leisniger Stuhlfabrik. Die Villa der Fabrik wurde 1984 nach den gesetzlichen Vorgaben zu einem Kindergarten umgebaut. Seit 2010 hat der Sozialverband VdK Sachsen die Trägerschaft der Kita „Sonnenschein“ übernommen.



Im großzügig gestaltetem Außengelände haben auch unsere Hasen ihr Domizil. Für unsere Kinder etwas ganz Besonderes, denn sie lernen so Verantwortung zu übernehmen. Das Futter wird von den Kindern mitgebracht. Unsere Kleinsten beobachten gern und werden frühzeitig in ihrer sozialen Kompetenz gestärkt und auch Elternpartnerschaft wird hier im besonderem Maß gelebt, denn am Wochenende oder an Feiertagen wechseln sich die Familien ab, um die Hasen zu pflegen.



Soziale Dienste

Kindertageseinrichtungen

Jeden Tag, jede Situation nutzen, den Kindern die Natur und Umwelt durch Forschergeist in allen Bildungsbereichen lebendig machen und das in einer familiären, anregenden Atmosphäre.

Dieser, unser Leitsatz lebt durch Projekte, Angebote und wird durch unsere Kooperationspartner vielfältig unterstützt. Wir fahren unter anderem zweimal im Jahr mit den Schulanfängern in das Theater nach Döbeln und einmal kommen die Musiker für alle Kinder zur Instrumentenkunde in die Kita und stellen Instrumentengruppen vor. Und wenn Kinder ihre Vorliebe für Instrumente und Musik vertiefen wollen, dann ist die Musikschule einmal wöchentlich in der Kita, für die Eltern ein sehr guter Partner.

Projekte sind für unsere Kinder „lebendiges Lernen“. Schlüsselkompetenzen wie Sprache, Naturwissenschaft, Mathematik oder soziale Kompetenz werden spielerisch und spannend verpackt, so dass wie ganz zufällig, wichtige Alltagsthemen an die Kinder herangeführt werden. **Das sind Projekte wie:**

- ➔ Berufe gestern und heute – mit der Handwerkskammer Chemnitz
- ➔ Wir reisen um die Welt – mit Eltern, deren Geburtsland Ägypten und Japan ist
- ➔ Komm mit in den Weltraum – mit dem mittelsächsischen Theater in Döbeln
- ➔ Das ist mein Körper – mit dem Fitnessstudio Body Fit in Leisnig

und viele andere.



Qualitätsentwicklung für Kinder wird von unserem Träger, dem Sozialverband VdK Sachsen, sehr ernst genommen und ist aus unserer pädagogische Arbeit nicht wegzudenken. Gesellschaftliche Veränderungen, Qualitätsvorgaben durch das Landesjugendamt Mittelsachsen und der eigene Anspruch: Was wir den Kleinsten lehren, müssen wir, die pädagogischen Fachkräfte, verinnerlicht haben, jeden Tag neu reflektieren und leben. Das macht unsere Haltung aus: dialogisch und partizipativ. Methoden zur Erhebung der Kinderperspektive erarbeiten und anwenden.



Soziale Dienste

Kindertageseinrichtungen

VdK-Kindertagesstätte „Wirbelwind“ Hoyerswerda

Bahnhofsweg 1, 02977 Hoyerswerda

Tel.: 03571 403084

E-Mail: kita.wirbelwind-hoyerswerda@sx.vdk.de

Internet: sachsen.vdk.de/kita-wirbelwind-hoyerswerda

Die VdK-Kita „Wirbelwind“ in Ortsteil Knappenrode hat eine Kapazität von 43 Plätzen, davon bis zu 3 Integrationsplätze. Sie beschäftigt pädagogische Fachkräfte, Heilpädagogen mit Zusatzqualifizierung, Praktikantenleiter sowie eine Ernährungsfachkraft. Die Kita befindet sich in ländlicher Gegend, umgeben von viel Wald. Sie verfügt über einen großen Außenbereich mit vielen Bäumen; ausreichend Spiel und Bewegungsmöglichkeiten, eine hauseigene Sauna, einen Sportraum, einen Naschgarten mit Obststräuchern und Hochbeeten.



Grundlage unserer pädagogischen Arbeit sind Inhalte des Situationsansatz und des sächsischen Bildungsplanes. Unser Schwerpunkt liegt auf dem Sport, der Bewegung, der gesunden Ernährung, sowie der Integration.

**„Bewegung ist Lernen,
Lernen ist Bewegung“**

Kinder stärken durch tägliche Bewegung Gesundheit und ihr Wohlbefinden, lernen sich selbst kennen und bauen motorische Fähig- und Fertig-

keiten auf. Spaß und Freude an Sport und Spiel stehen im Vordergrund, denn Kinder lernen dadurch sich ohne Angst mit den eigenen Schwächen auseinanderzusetzen und ihre eigenen Stärken kennen.

„Integration heißt Bereicherung für alle“

Im Vordergrund der Integration stehen die potenziellen Möglichkeiten und Kompetenzen der Kinder – nicht ihre Defizite. Die Kinder lernen im Kindergarten voneinander und miteinander.

Dabei spielt die Bewegung eine große Rolle. Kinder mit einer Behinderung können gemeinsam mit anderen Kindern vieles lernen. Sie machen hierbei Erfahrungen, die sie mit Erwachsenen nicht sammeln können, und lernen viel durch Abgucken und Nachmachen. Umgekehrt erlebt ein Kind ohne Behinderung in integrativen Gruppen, dass manche Kinder in ihren Ausdrucksmöglichkeiten, ihrem Tempo oder ihren Fähigkeiten zwar anders sein können, aber ebenso gute Spielgefährten und Freunde werden.

Ein wichtiges Anliegen ist auch die Zusammenarbeit mit den Eltern, Schulen, Sponsoren und mit der Gemeinde (Zampern, Vogelhochzeit, Auftritte bei Festen und Feiern...).



VdK-Kindertagesstätte „Sausewind“

Am Stadtrand 4, 02977 Hoyerswerda

Tel.: 03571 416642

E-Mail: kita.sausewind@sx.vdk.de

Internet: sachsen.vdk.de/kita-sausewind

Unsere Kindertagesstätte befindet sich am Randgebiet der Altstadt Hoyerswerda. Im Umfeld befinden sich zwei nahegelegene Grundschulen, Sportstätten und einige Einkaufsmöglichkeiten. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist unsere Kita sehr gut erreichbar. Seit Januar 2023 befindet sie sich in Trägerschaft des Sozialverbandes VdK Sachsen.



In unserer Einrichtung betreuen wir bis zu 95 Kinder von unter einem Jahr bis zum Schuleintritt. Davon stehen uns 40 Krippenplätze zur Verfügung. Die uns anvertrauten Kinder werden in zwei Krippengruppen, einer altersgemischten Gruppe und zwei Kindergartengruppen in liebevoller, wertschätzender und respektvoller Atmosphäre betreut.

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit sind der Sächsische Bildungsplan sowie unsere Konzeption mit den Schwerpunkten „gesunde Ernährung“ und „Sport und Bewegung“. Dabei richten wir uns nach dem situationsorientierten Ansatz, indem wir Themen der Kinder in ihren momentanen Lebenssituationen aufgreifen und sie dadurch in ihrer Entwicklung begleiten und unterstützen. Dabei nutzen wir natürliche Lern- und Lebenssituationen. Die Kinder lernen in Situationen, die für sie interessant sind und ihnen Spaß bereiten, viel

besser und nachhaltiger. Schwerpunkte unserer täglichen pädagogischen Arbeit immer in Verknüpfung aller Bildungsbereiche:

Gesunde Ernährung und Lebensweise

- ➔ frisch zubereitetes Frühstück und Vesper mit saisonalen und regionalen Produkten
- ➔ regelmäßige Projekte mit der Ernährungsfachkraft
- ➔ Kräuter und Gemüsegarten sowie Kinderlehrküche
- ➔ Familienkochkurse



Sport, Bewegung und Saunaangebot

- ➔ Bewegung im Freien und im Sportraum
- ➔ Kinderyoga, Entspannungstechniken
- ➔ Sportfeste sowie Kitaolympiaden
- ➔ Schwimmbadnutzung sowie Schwimmkurs
- ➔ Besuch der hauseigenen Sauna ab 3 Jahren
- ➔ Nutzung des Barfußpfades

Für eine optimale Entwicklung der Kinder ist uns eine gute Zusammenarbeit und Austausch mit den Eltern sehr wichtig. Elterngespräche, Elternabende und andere Aktivitäten wie Arbeitseinsätze, Durchführung von Veranstaltungen sind Beispiele der Zusammenarbeit. Durch zwei Wochenendarbeitseinsätze haben wir 2024 gemeinsam mit Eltern die alten Spielgeräthäuser abgerissen und ein wunderschönes großes Spielgeräthaus aufgebaut.

Soziale Dienste

Kindertageseinrichtungen

VdK-Kindertagesstätte „Spreemäuse“ Weißkollm

Alte Schulstraße 10, 02999 Lohsa
Tel.: 035724 50838
E-Mail: kita.spreemaeuse@sx.vdk.de
Internet: sachsen.vdk.de/kita-spreemaeuse

Abseits vom Lärm der großen Straßen, begrenzt von einem kleinen blühenden Vorgarten und einem großen, grünen Garten mit einer riesigen, uralten Linde in der Mitte - da liegt seit über 65 Jahren unsere Kita „Spreemäuse“. Benannt nach der „Kleinen Spree“, die durch den Ort Weißkollm fließt, spielen, singen und lachen wir hier gemeinsam in unserem lebendigen Kinderhaus. Jeder kennt jeden – und jeder achtet auf jeden – wie in einer großen Familie. Unsere Kita besuchen maximal 45 Kinder von 1 bis 7 Jahren.

Es gibt drei Gruppen in unserer Einrichtung:

- ➔ die „Minimäuse“ (Krippe 1 bis ca. 2,9 Jahre),
- ➔ die „Kleinen Spreemäuse“ (Mischgruppe ca. 2,9 bis 3 Jahre) und
- ➔ die „Großen Spreemäuse“ (4 Jahre bis Schuleintritt).



Gemeinsam mit den Kindern haben wir unsere Regeln des gemeinsamen Miteinanders aufgestellt. Hier bei uns soll sich jedes einzelne Kind wohl und angenommen fühlen.



In unserer Kita gibt es einen von den Kindern gewählten Kinderrat, der sich regelmäßig mit der Leiterin der Kita trifft, um Informationen auszutauschen, Wünsche der Kinder umzusetzen oder einfach Dinge anzusprechen, die gerade auf den Herzen liegen. Zu anstehenden Festen, Aktionen oder großen Anschaffungen wird der Kinderrat in die Entscheidungsfindung miteinbezogen und darf Ideen aus Kindersicht beisteuern.

„Man ist nie zu klein, um großartig zu sein.“

Seit dem 01.01.2022 befindet sich die Kindertagesstätte „Spreemäuse“ in Trägerschaft des Sozialverbands VdK Sachsen. Hier arbeiten sechs staatlich anerkannte Erzieherinnen. Die Leiterin der Einrichtung verfügt zudem über die Zusatzqualifikationen für Heilpädagogik und die „Leitung von Kindertagesstätten in Sachsen und Brandenburg“. Eine Erzieherin hat (gemeinsam mit ihrem Hund) zusätzlich eine Pädagogik-Begleithundausbildung absolviert. Regelmäßig nehmen alle pädagogischen Fachkräfte an Weiterbildungen teil. Unser Hausmeister kümmert sich um das Gebäude und den weitläufigen Garten.

Soziale Dienste

Kindertageseinrichtungen

Wir verstehen uns als Kindertagesstätte, in der Inklusion gelebt wird. Ein Individualbetreuer versorgt und betreut ganztägig (zusätzlich zur pädagogischen Fachkraft) ein Kind mit chronischer Erkrankung, das unsere Einrichtung besucht. In Zusammenarbeit mit externen Fachdiensten (Logopädie, Frühförderung) unterstützen wir die Durchführung der ärztlich verordneten Therapiestunden in unserem Haus. Hierzu werden individuelle Absprachen mit den Eltern getroffen.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern verstehen wir als Erziehungspartnerschaft. Die Kommunikation erfolgt auf Augenhöhe mit respektvoller Wertschätzung für den Anderen. Die Eltern kennen ihr Kind am besten und können unsere pädagogische Arbeit durch diese Kenntnisse und Erfahrungen unterstützen und bereichern. Nur durch ein vertrauensvolles und harmonisches Miteinander schaffen wir die idealen Bedingungen und ein angenehmes Umfeld für den Kita- Alltag der Kinder.

Eine gute und verlässliche Partnerschaft besteht mit der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Jugendfeuerwehr Weißkollm, die uns regelmäßig und verlässlich unterstützen. Zu Festen werden Wasserspiele angeboten, die Kinder dürfen die Wache besuchen, zu Festen wird für uns gegrillt und zum Zuckertütenfest der Vorschüler ist das Feuerwehrauto stets das Highlight. Ebenso dankbar sind die „Spreemäuse“ für den Kontakt zur Gemeindebibliothek Lohsa. Regelmäßig packen die Mitarbeiterinnen für unsere Kinder Hör- und Bücherkisten zu verschiedensten (Wunsch-)Themen.

Da sich unsere Kita im ehemaligen sorbischen Siedlungsgebiet befindet, versteht sich die Traditionspflege der Sorbischen Bräuche von selbst. Das Eier-Walleien zu Ostern, das Zampern zum Fasching, das Feiern der sorbischen Vogelhochzeit und der St. Martinstag sind fest im Jahreskreis der Kita verankert. Das Deutsch-Sorbische Volkstheater lädt unsere Kinder regelmäßig zum Puppentheater ins Burgtheater Bautzen ein. Alle Kinder ab vier Jahren erleben Inszenierungen verschiedener Märchen oder auch bekannter Fernsehfiguren (zum Beispiel

Petterson und Findus). Ganz gleich, ob Handpuppen, oder gar Marionetten - die „Spreemäuse“ sind nach jeder Theaterfahrt hellauf begeistert.

Wir haben uns mit einem ganz besonderen Herzens-Projekt auf den Weg gegeben. Dari verstärkt seit Sommer 2023 unser „Spreemäuse“-Team. **Aber wer ist Dari???** Dari ist ein Hund der Rasse Australian Shepherd und bereichert einmal pro Woche mit seiner Hundeführerin (einer Erzieherin unseres Hauses) im Rahmen der „Tiergestützten Pädagogik“ die pädagogische Arbeit.



Der Projektarbeit kommt in der Kita „Spreemäuse“ eine besondere Bedeutung zu. Über längere Zeiträume befassen sich einzelne Gruppen mit Kinderthemen, die von den Pädagoginnen aufgegriffen, mit den Kindern gemeinsam aufbereitet werden. In den letzten Jahren waren das zum Beispiel das Projekt zum „Hundepass“ in Vorbereitung der Tiergestützten Pädagogik, während der Pandemie ein Reiseprojekt quer durch Europa mit Stippvisiten in verschiedenen Ländern, der „Kinder-Ernährungskompass“, das große AOK-Insektenprojekt („Was krabbelt da auf der Wiese?“), „Das Theaterhaus“, das ganzjährige Vorschulprojekt und „Kinder im Kosmos-auf Entdeckungsreise zu unseren Planeten“ gemeinsam mit dem Deutschen Zentrum für Astrophysik (DZA).

Soziale Dienste

Kindertageseinrichtungen

Im Jahr 2023 wurden durch die Gemeinde Lohsa beantragte öffentliche Gelder genutzt, um das alte, 1912 errichtete Gebäude der Kita (die ehemalige alte Schule) zu sanieren. Dies erforderte einen temporären Leerzug. Unsere Kita wurde für etwa neun Monate in einem Container-Ersatzbau auf dem Nachbargrundstück untergebracht.



In diesem Provisorium verbrachten Kinder und Erzieherinnen die Zeit, währenddessen gut sichtbar für alle durch verschiedenste Gewerke das Stammhaus erneuert und verschönert wurde. Schon der Auf- und Abbau war für die Kinder ein wahres Highlight. Trotzdem schwer zu verstehen, dass aus diesen einzelnen Modulen eine Kita entstehen sollte. Die Kinder konnten von Beginn an alle Baufortschritte hautnah miterleben.

Der Einbau einer Fußbodenheizung, bodentiefer Fenster und dem Abhängen der Decken zum Schallschutz waren nur einige Faktoren, die Erleichterung und bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle ermöglichten. Der Einbau einer neuen Heizungsanlage, neuer Fenster und Türen, die Erneuerung und Erweiterung der Elektrik, des Daches, der Austausch der Treppe in den oberen Stock und natürlich die Böden- und Farbgestaltung aller Räume und der Fassade – all dies erfreute nicht nur die kleinen und großen „Spreemäuse“, sondern auch das Pädagoginnenteam und die Elternschaft.

Auch die Kinder durften mitentscheiden. Nach Vorgabe mehrerer Ideen zur Farbgestaltung der Außenfassade der Kita entschieden sich die Kinder für die Variante mit den bunten Fensterfaschen. Sie gestalteten eine Skizze mit verschiedenen Farbideen und freuten sich riesig, als ihre Wünsche tatsächlich durch die Malerfirma umgesetzt wurden.

Immer in guter Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen dem Bauherren Gemeinde Lohsa, dem VdK und der Kitaleitung konnte das Sanierungsprojekt Ende Oktober 2023 abgeschlossen werden. Mit dem Rückzug der Kinder und der offiziellen Wiedereinweihung fand die Rückgabe des Objekts an den Sozialverband VdK Sachsen als Träger und damit auch an uns als Kita „Spreemäuse“ statt.

Die Kinder eroberten sich in den darauffolgenden Monaten IHRE Kita zurück; räumten nach dem gemeinsamen Umzugskisten-Packen alles wieder ein und bestückten die teilweisen neuen Möbel in den Gruppenräumen mit ihrem Spielzeug. Wir freuen uns auf weitere schöne Erlebnisse, Höhepunkte, aber auch den normalen Kita-Alltag mit den kleinen und großen Spreemäusen hier in Weißkollm. Mit dem Sozialverband VdK Sachsen haben wir einen verlässlichen, innovativen und fachlich kompetenten Partner an unserer Seite – deshalb ein großes DANKE zum VdK-Jubiläum und nun: Spreemäuse AHOI!



VdK-Kindertagesstätte „Märchenland“ Lohsa

Am Park 36, 02999 Lohsa

Tel.: 035724 50406

E-Mail: kita.maerchenland-lohsa@sx.vdk.de

Internet: sachsen.vdk.de/kita-maerchenland-lohsa

In der Kita „Märchenland“ in Lohsa gibt es viele gelebte besondere Höhepunkte, die das tägliche Leben der Kinder und des Teams bereichern.

Seit dem 01.01.2022 gehören wir zum Sozialverband VdK Sachsen. Unsere Einrichtung hat eine Kapazität von 70 Kindern im Alter vom vollendeten 1. Lebensjahr bis zum Eintritt in die Schule. Wir haben 24 Krippenplätze und sieben Integrationsplätze. Unsere pädagogische Arbeit richtet sich nach dem situationsorientierten Ansatz, gemäß des Sächsischen Bildungsplanes. Wir unterstützen und begleiten die Kinder bei der Bewältigung ihrer gegenwärtigen und zukünftigen Lebenssituationen. Dabei orientieren wir uns an den Bedürfnissen, Interessen und Erfahrungen jedes einzelnen Kindes. In unserer Kita wird das Spiel als zentrale Hauptaktivität betrachtet, die den Kindern nicht nur Freude, sondern auch ihre ganzheitliche Entwicklung unterstützt. Die Orientierung am Jahreskreis ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Sie hilft den Kindern, ein Bewusstsein für die Jahreszeiten, die Natur und die damit verbundenen Feste, regionalen Traditionen und Bräuchen zu entwickeln. Hier sind einige Aspekte, wie der Jahreskreis bei uns in der Kita umgesetzt wird:

Die Feier der Vogelhochzeit im Januar ist ein wunderschöner und beliebter sorbischer Brauch, der in unserer Kita lebendig wird. Die Kinder füttern die Vögel im Winter. Sie lernen dadurch Fürsorge und wie wichtig es ist, die Vögel in der kalten Jahreszeit zu unterstützen. Die Vogelhochzeit wird als gemeinschaftliches Fest gefeiert, bei dem die Kinder sich als Vögel und Brautpaar verkleiden können, zusammen singen, tanzen und lernen

somit diesen Brauch hautnah kennen.

Die 5- bis 6-jährigen Kinder führen die Vogelhochzeit bei den älteren Menschen in der Tagesbetreuung (PSW) vor. Diesen Kontakt pflegen wir regelmäßig und erfreuen diese Menschen mit Liedern, Spielen und kleinen Aufführungen. Diese Besuche sind eine wunderbare Gelegenheit, Freude zu teilen und Generationen miteinander zu verbinden. Es ist eine bereichernde Erfahrung für beide Seiten, die Freude und Gemeinschaft schafft.

Im Februar folgt gleich der zweite sorbische Brauch des Zamperns. In Kostümen ziehen wir mit Gesang und Instrumenten von Haus zu Haus und bitten um eine kleine Spende oder um Süßigkeiten. Beim Zampern lernen die Kinder ihren Ort besser kennen und erkunden die Nachbarschaft.



Im März nehmen die Kinder der Vorschulgruppe an der Kita-Olympiade unserer Region teil. Diese Olympiade stärkt das Bewusstsein für einen aktiven Lebensstil und schafft unvergessliche Erinnerungen für alle Teilnehmer.

Zu Ostern hoppelt der Osterhase durch den Garten und versteckt bunte Nester. Die Kinder können es kaum erwarten, nach dem Hasen zu suchen und die versteckten Überraschungen zu entdecken. Die älteren Kinder bei uns im Haus werden mit dem sorbischen Brauch des Ostereierwachsens vertraut gemacht. Es ist für jedes Kind ein ganz besonderes Ereignis, das erste selbstständig gewachsene Ei in den Händen halten zu können.

Soziale Dienste

Kindertageseinrichtungen

Im Mai/Juni findet unser traditionelles Familienfest statt. Am Vormittag starten wir anlässlich des Kindertages mit einem kunterbunten Umzug durch den Ort. Danach wird eine Kinderparty auf der Freifläche des Kindergartens gefeiert. Am Nachmittag sind immer alle Familien eingeladen. Es gibt für die Kinder eine Hüpfburg, riesengroße Seifenblasen, Kinderschminken/Tattoos, lustige Spiele, Hot Dogs und ein leckeres von den Eltern mitgebrachtes Büffet.



Im Juni verabschieden wir unsere Vorschulkinder mit einem erlebnisreichen Ausflug am Vormittag und anschließend dem Zuckertütenfest mit den Eltern am Nachmittag. Als Überraschung geht es mit den Kindern nach Uhyst an den Bärwalder See und in den Wildsafari-park. Es folgt ein Puppentheater und ein Programm von Kindern, die als Schneewittchen und die sieben Zwerge verkleidet, die Zuckertüten überreichen.

Im Juli/August planen wir gemeinsam mit den Kindern die Sommerhöhepunkte in den Ferien. Besonders viel Spaß hatten die Kinder an heißen Tagen mit Wasserspielen, Duschen unterm Rasensprenger und Matschen im Sand. Im Sommer 2023 wurde der Garten neu gestaltet.

Im September/Oktober beginnt unser Kindergartenjahr von vorne. Die neuen Vorschulkinder sind die Großen im Haus und bekommen einen eigenen abgegrenzten Garten. Diesen Garten gestalten die Kinder nach ihren Wünschen und Vorstellungen.

Für die 5- bis 6-jährigen Kitakinder gibt es regelmäßige Besuche in der Bibliothek in Lohsa. Zweimal fahren wir mit den Vorschulkindern in die Grundschule am Knappensee nach Groß Särchen. Dort lernen die Kinder die Schule kennen und freuen sich, wenn sie frühere Kindergartenfreunde wieder treffen.

Im November feiern wir unser „Märchenhaftes Hexenfest“. Alle dürfen sich als Hexen, Feen, Gespenster, Kürbisse usw. verkleiden und ziehen mit Laternen, Lichtern, Fackeln und Musik durch unseren Ort.

Im Dezember beginnt die schöne Adventszeit und unsere Kita ist mit vielen Sternen, Lichtern und Bastelarbeiten geschmückt. Es wird gewickelt und einige Eltern treffen sich zum Basteln, es werden Plätzchen gebacken. Der Nikolaus und der Weihnachtsmann kommen in die Kita und überreichen Geschenke.

Bei unserer pädagogischen Arbeit werden wir vom Elternbeirat tatkräftig unterstützt. Dafür sind wir sehr dankbar, weil die Zusammenarbeit mit allen Eltern uns besonders wichtig ist.

Als integrative Kindertagesstätte liegen uns Kinder mit Diagnosen, Beeinträchtigungen und Besonderheiten nahe am Herzen. Dank aller Mitarbeitenden gelingt es uns die Integration im Haus sehr gut.

Wir wollen uns auf den Weg machen, eine Kita mit inklusiven Ansatz zu werden. Das ist unsere Vision für die Zukunft. Wir möchten, dass es allen Kindern bei uns gut geht, und sie ein emotionales Wohlbefinden erlangen. Verschiedenheit ist Normalität, jeder ist gleichwertig und wir versuchen eine Umgebung zu schaffen, die allen Kindern eine gleichberechtigte Mitbestimmung und Teilhabe im Kita-Leben ermöglicht.

Diese Aspekte machen die VdK-Kita „Märchenland“ in Lohsa zu einem besonderen Ort für frühkindliche Bildung und Erziehung.

VdK-Kindertagesstätte „Wiesenwichtel“

Warthaer Straße 10, 02999 Lohsa
Tel.: 035724 50333
E-Mail: kita.wiesenwichtel@sx.vdk.de
Internet: sachsen.vdk.de/kita-wiesenwichtel

Am Ortsrand von Steinitz, eingebettet zwischen Wiesen, Feldern und Wäldern liegt unsere Kindertagesstätte. Seit Januar 2022 befindet sie sich in Trägerschaft des Sozialverbandes VdK Sachsen und trägt den Namen "Wiesenwichtel".



In unserer Einrichtung können wir 40 Kinder zwischen dem ersten Lebensjahr bis zum Schuleintritt aufnehmen. Dafür stehen uns 16 Krippenplätze zur Verfügung.

In unserer kleinen, dörflichen Einrichtung fühlen sich die Kinder in familiärer Atmosphäre sehr wohl. Dies ist im Umgang der Kinder untereinander deutlich zu spüren. In drei altersgemischten Gruppen lernen die Kinder einen verständnisvollen, toleranten und rücksichtsvollen Umgang miteinander. Uns zeichnet unser „Wir-Gefühl“ aus.

Die Kita „Wiesenwichtel“ ist ein Ort des Lernens, der Begegnung und der Förderung, an dem Kinder von 1 bis 6 Jahren in einer liebevollen, respektvollen und wertschätzenden Atmosphäre ihre ersten wichtigen Erfahrungen in Gemeinschaft und Bildung machen. In unserer Kita steht das Kind im Mittelpunkt. Wir

bieten einen sicheren, liebevollen Raum, in dem Kinder wachsen, lernen und ihre Welt entdecken können.

Grundlage der pädagogischen Arbeit bilden der Sächsische Bildungsplan sowie die pädagogische Konzeption unserer Kindertagesstätte. Dabei richten wir uns nach dem situationsorientierten Ansatz, was bedeutet, dass wir den Alltag und die Erfahrungen der Kinder als Grundlage für ihre Lernprozesse nutzen.

Der situationsorientierte Ansatz gibt jedem Kind gleiche Rechte und Chancen, seine Fähigkeiten, Fertigkeiten und individuellen Möglichkeiten in der Gemeinschaft einzubringen und auszuleben. Durch Projekte, die oft aus den spontanen Ideen der Kinder entstehen, erleben die Kinder, wie sie ihre Umwelt mitgestalten können.

Wir sind davon überzeugt, dass Kinder die besten Lernprozesse dann erleben, wenn sie aktiv in ihren Alltag eingebunden sind und ihre Interessen und Bedürfnisse im Mittelpunkt stehen.

Durch die Einbeziehung der Kinder in die täglichen Aufgaben, Projekte und Vorhaben werden diese zu ihrem eigenen Anliegen. Dazu gehören viele Freiräume, aber auch klare Strukturen, Regeln und Grenzen zur Orientierung und Sicherheit.



Soziale Dienste

Kindertageseinrichtungen

Besondere Angebote:

Sprachförderung: Mit gezielten Impulsen unterstützen wir die sprachliche Entwicklung der Kinder.

Musik / Bewegung: In regelmäßigen Bewegungs-, Musikeinheiten und kreativen Angeboten können sich die Kinder körperlich und geistig ausleben.

Natur- und Umwelterziehung: Der Aufenthalt im Außengelände und regelmäßige Ausflüge in die Natur sind Bestandteil unserer Arbeit, um den Kindern ein Bewusstsein für die Umwelt und Natur zu vermitteln.

Ernährungsbildung: Wir legen großen Wert auf gesunde Ernährung und beziehen die Kinder aktiv in die Zubereitung von Snacks und Mahlzeiten ein.

Religiöse Grunderfahrung und Werteentwicklung: Für die älteren Kinder bieten wir eine Teilnahme an der ökumenischen Kinderstunde an. Großes Augenmerk legen wir dabei auf das Zusammenleben in der Gemeinschaft.

Wir Pädagogen sehen uns als Begleiter auf einem Stück des Lebensweges der Kinder. Die Eltern tragen die hauptsächliche Verantwortung in der Erziehung der Kinder, daher schätzen wir sie in ihrer Rolle unterstützen sie bei der Erziehung und Bildung der Kinder. Zum Wohle des Kindes schaffen wir gemeinsam mit den Eltern eine Erziehungs- und Bildungspartnerschaft, die auf Vertrauen, Offenheit, Akzeptanz und gegenseitigem Respekt beruht. Alle Eltern werden regelmäßig durch Aushänge sowie in der Kikom-App (Kita-App) über die Arbeit in den einzelnen Gruppen, aktuelle Informationen und Neuerungen informiert. Regelmäßige Elterngespräche, Elternabende und gemeinsame Feste sind einige Formen der Zusammenarbeit.

Unser gelebtes Motto:
Gemeinsam sind wir stark!

So gibt es im Jahr über für die Eltern viele Möglichkeiten, sich bei gemeinsamen Festen, Veranstaltungen und Aktivitäten einzubringen und sich auszutauschen.



Eine von den Eltern stets eingeforderte Aktivität ist unser jährlicher „Arbeitseinsatz“. Dabei sind in den vergangenen Jahren schon tolle Dinge für die Kinder entstanden, so zum Beispiel unser Koboldhaus, in dem wir die Spielsachen für das Außengelände untergebracht haben, eine kleine Pflasterstrecke, eine Sandkastenumrandung oder unser grünes Gruppenzimmer, welches wir im Sommer gerne nutzen. Angrenzend an unserem Garten befindet sich ein brach liegendes Grundstück. Dieses haben wir von der Gemeinde Lohsa erhalten und nun wird es nach und nach hergerichtet. In diesem Jahr hat der Hausmeister mit Unterstützung einiger Väter dort bereits einen neuen Zaun gestellt.

Beim jährlichen Wiesenwichtel-Familienfest und beim Weihnachtsmarkt ist auch der Zusammenhalt deutlich spürbar. Dabei bringen sich unsere Eltern aktiv bei der Vorbereitung, Durchführung sowie der Nachbereitung mit ein. Dieses Zusammenspiel zwischen Kita und Elternhaus trägt positiv zu unserem Wir-Gefühl bei.



VdK-Kindertagesstätte „Koboldland“

Koblenzer Str. 7a, 02999 Lohsa
Tel.: 035726 50 239
E-Mail: kita.koboldland@sx.vdk.de
Internet: sachsen.vdk.de/kita-koboldland

Die Kindertagesstätte „Koboldland“ ist eine kombinierte Kindereinrichtung mit den Teilbereichen Kinderkrippe, Kindergarten sowie Hort und befindet sich in Groß Särchen, in unmittelbarer Nähe des „Knappensees“. Sie ist die Größte der vier Kindereinrichtungen der Gemeinde Lohsa und befindet sich seit Januar 2022 in Trägerschaft des Sozialverbands VdK Sachsen. Aktuell betreuen wir im „Koboldland“, von 6 bis 17 Uhr, Kinder von ihrem 1. Lebensjahr bis zur Vollendung der Grundschulzeit. Unsere Einrichtung verfügt über eine Kapazität von 65 Kita- und Krippenplätzen und 145 Hortplätzen.



Durch ihre unterschiedliche und altersgerechte Gestaltung bietet die Kita unseren Kindern individuelle Bewegungsmöglichkeiten, vielfältige Naturbeobachtungen, Spaß am Toben und dem sportlichen Spiel im Garten. Dafür stehen verschiedene Fahrzeuge, zwei Sandkästen, unterschiedliche Kletter-, Balancier- und Rutschmöglichkeiten, eine Nestschaukel, ein kleiner Fußballplatz und ein Rodelberg mit integriertem Tunnel zur Verfügung.

Zum Team gehören 15 Kolleginnen mit breitge-

fächerten Qualifikationen. Wir können auf Mitarbeiterinnen mit einer heilpädagogischen Zusatzqualifizierung, Praxisanleiter, eine Motopädin und Yoga-Trainerin sowie in der Leitung eine Sozial- und Kindheitspädagogin verweisen. Durch die unterschiedlichen Ausbildungen der Mitarbeiter sowie praktischen Erfahrungen und Fortbildungen können wir unseren Kindern ein breites Spektrum an Möglichkeiten für Projekte und individuelle Wünsche und Bedürfnisse bieten. Dadurch ist es uns möglich, langjährige gute Praxiserfahrungen und erprobte Pädagogik mit neuen Erkenntnissen aus der Elementar- und Hortpädagogik zu kombinieren und in Balance zu halten.

Im Jahreskreis sind verschiedene Projekte und Geschichten sowie die Neugier auf neues und altes Liedgut fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Bedingt durch die Nähe zur sorbischen Bevölkerung in unserer Region nehmen wir Bezug auf ihre Kultur und Sprache und beziehen Redewendungen, Lieder, Geschichten aus der Sagenwelt in unser Handeln ein.

Beispiele dafür sind „Krabat, der gute sorbische Zauberer“, der eng mit Groß Särchen verwurzelt ist oder der Wassermann, der die Gewässer und Flüsse in unserer Heimat bewohnt. Sorbisches Brauchtum wird zum Beispiel zur Vogelhochzeit, dem Zampern oder Verzieren der Ostereier zum Osterfest gepflegt.



Soziale Dienste

Kindertageseinrichtungen

Im „Koboldland“ sollen sich unsere Kinder wohl fühlen, Spaß in der Gemeinschaft haben und selbst aktiv werden. Dabei werden sie von Erziehern, Eltern und Kooperationspartnern, als gleichberechtigte Partner begleitet. Gemeinsam mit den Eltern streben wir eine vertrauensvolle Bildungs- und Erziehungspartnerschaft an, in der wir uns über die Entwicklung und das Wohlergehen der Kinder austauschen. Unser Elternabend lädt zu pädagogischen Themen beziehungsweise zu gemeinsamen Gesprächsrunden in den jeweiligen Gruppen bzw. Klassenstufen ein.

Dabei wählen wir jährlich aus allen Teilbereichen unserer Kita einen Elternrat. Dieser setzt sich für die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder und ihrer Familien ein und bespricht wichtige Themen in enger Zusammenarbeit mit der Leitung und dem Team.

Das Spiel als Haupttätigkeit unserer Kinder und wichtigste Lernform nimmt einen wichtigen Bestandteil in unserem Tagesablauf ein. Hier erfahren unsere Kinder ihre Stärken und Schwächen, setzen sich mit anderen Kindern auseinander und finden eigene Rollen. Sie lernen sozial kompetent und selbständig zu agieren. Dafür stehen unseren Kindern vielfältige Möglichkeiten wie Puppenecken, Bauteppiche und Basteltische zur Verfügung.

Zudem gestalten wir Rahmenbedingungen, wie zum Beispiel das Bereitstellen von unterschiedlichen Kostümen im Rollenspiel, die Nutzung des Musikzimmers für Tanz- und Bewegungslieder oder das Musik- und Theaterspiel, verschiedene Baumaterialien oder ein Angebot an unterschiedlichen Bastel- bzw. Naturmaterialien, Experimentierutensilien sowie didaktischem Spielmaterial bereit, die zum eigenständigen Agieren animieren. Das Spiel im Freien bietet optimale Bedingungen für individuelle Bedürfnisse.

Neben dem Spiel ist die Projektarbeit eine weitere Möglichkeit des Lernens und wird besonders in der Vorschulgruppe angewandt. Themen finden sich aus unseren Beobachtungen und Dokumentationen

der Kinder, ihren Interessen und Wünschen sowie den Höhepunkten im Jahreskreis. Projektthemen waren beispielsweise „In einem Land vor unserer Zeit“ (Dino-Projekt), „Abenteuer Wiese“ oder „Die Biene und der Honig“ (naturwissenschaftlicher Bereich).



Der Übergang der Vorschulkinder in die Grundschule ist für alle Beteiligten von großer Bedeutung. Grundlegend für einen optimalen Schulstart ist die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Kita, Eltern und Grundschule. Unsere Kooperation mit der Grundschule „Am Knappensee“ beinhaltet Hospitationen durch den Beratungslehrer in der Kita, eine Einladung der Vorschulkinder zum bundesweiten Vorlesetag, eine Kennlernwerkstatt und einen Schnuppertag, in dem unsere Schulanfänger schon einmal „Schulatmosphäre“ schnuppern dürfen.

Zukünftig wollen wir die Partizipation und Mitbestimmung unserer Kinder im Kita- und Hortalltag weiter intensivieren. Weiterhin richtet unser Team seinen Fokus darauf, unsere Kindertagesstätte mit all ihren Teilbereichen (Krippe, Kindergarten, Hort) als Bildungs- und Wohlfühlort zu gestalten, in welcher sich alle Kooperationspartner wertschätzend und vertrauensvoll begegnen – ganz im Sinne unserer Konzeption, in der es heißt:

„Für die Erziehung eines Kindes braucht man ein ganzes Dorf!“ (Afrikanisches Sprichwort)

VdK-Hort Leisnig

Lindenplatz 4, 04703 Leisnig
Tel.: 034321 12159
E-Mail: hort.leisnig@sx.vdk.de
Internet: sachsen.vdk.de/hort-leisnig

Die Geschichte des heutigen VdK Kinderhortes Leisnig lässt sich bis in das Jahr 1953 zurückverfolgen. Damals fand man den Hort im Herrenhaus der Burg Mildenstein und die Betreuung startete mit etwa 20 Kindern.

Die Betreuung der Hortkinder entwickelte sich stets weiter und die Bedarfe stiegen mit der sich verändernden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lage. Heute ist der Hort in Räumen der Sigismund-Reschke-Grundschule untergebracht.

Das Team des Horts kann bis zu 180 Kinder betreuen, wovon drei Plätze für Kinder mit Integrationsbedarf und zehn für Kinder aus der Förderschule vorgesehen sind. Mit kleineren Schwankungen war die Auslastung in den vergangenen Jahren stabil. Im Schuljahr 2024/ 2025 gab es einen leichten Rückgang, welcher jedoch im kommenden Jahr wieder ausgeglichen wird. Im Moment werden 159 Kinder von neun Fachkräften betreut. Diese besitzen eine staatliche Anerkennung als Erzieher/in oder Heilerziehungspfleger/in und die Leiterin ist im Besitz des staatlich anerkannten Diplom-Sozialpädagogen/-arbeiters.



Durch die Nähe, das Nutzen gemeinsamer Bereiche und die Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Hort möglich. So werden die Schulstartparty am ersten Tag des neuen Schuljahres wie auch die Halloweenparty, Theaterfahrten und Wandertage zusammen umgesetzt. Ebenso unterstützen wir uns bei personellen Schwierigkeiten gegenseitig.



Über die Zusammenarbeit mit der Grundschule und den Kindergärten, pflegen wir enge Kontakte und gestalten Veranstaltungen mit den ortsansässigen Sportvereinen und Firmen, der Bibliothek und der Stadtverwaltung Leisnig, dem ADAC, dem Seniorenzentrum „Waldidyll“ und dem Seniorenzentrum am Sonnenblick.

Als familienunterstützende und -ergänzende Einrichtung bieten wir den Eltern eine Betreuung ihrer Kinder von montags bis freitags in der Zeit von 6 bis 16.30 Uhr und in den Ferien innerhalb der regulären Öffnungszeiten nach Bedarf. Schließzeiten gibt es nach Rücksprache mit dem Träger und dem Elternrat an Brückentagen und über Weihnachten.

Unsere Räume sind freundlich und hell gestaltet. Sie geben den Kindern die Möglichkeit zum Träumen, Spielen und Bauen, aber auch zur kreativen Entfaltung und dem Ausleben der eigenen Fantasie. In unserer Küche wird mit den Kindern gekocht und gebacken, was immer auf große Begeisterung stößt.

Soziale Dienste

Kindertageseinrichtungen

Besonderes Treiben herrscht hier immer zu unserer jährlich stattfindenden Wichtelwerkstatt. In dieser backen die Kinder für die bevorstehenden Gruppenweihnachtsfeiern mit Unterstützung von Eltern und Großeltern leckere Plätzchen und basteln kleine Geschenke für Familie und Freunde. Neben diesen Angeboten bieten wir eine Hausaufgabenbetreuung an. Die Kinder der ersten Klasse können sich nach dem anstrengenden Schultag während der Mittagsruhe erholen und Kraft tanken.



Für sportliche Aktivitäten kann die gegenüberliegende Turnhalle der Peter-Apian-Oberschule genutzt werden, sowie das großzügige Außengelände. Hier gibt es ausreichend Platz zum Spielen und Bewegen. Mehrere Bänke laden zum Entspannen und Verweilen ein. So kann jedes Kind seinen individuellen Bedürfnissen nachkommen. Im Sommer wird der Hof gern zur Abkühlung mit dem Rasensprinkler genutzt.

Unser Anliegen ist es, den Kindern einen Lebensraum zu schaffen, in dem sie sich wohl und geborgen fühlen. Wir wollen sie in ihrer Entwicklung begleiten und unterstützen. Dabei sind insbesondere ein wertschätzender Umgang, Offenheit, Hilfestellung bei der Konfliktbewältigung, eine Begegnung auf Augenhöhe sowie Erziehung zur Selbstständigkeit wichtige Inhalte unserer täglichen pädagogischen Arbeit ganz gleich welcher Herkunftsfamilie und Nation die Kinder entstammen, getreu dem Motto:

"Miteinander spielen, voneinander lernen, für einander da sein".

Unsere Arbeit basiert auf dem situationsorientierten Ansatz nach Armin Krenz. Orientierung in unserem pädagogischen Tun gibt uns der Sächsische Bildungsplan mit seinen sechs Bildungsbereichen, dessen Empfehlungen wir in vielfältigen Angeboten in der täglichen Praxis umsetzen.



Großes Augenmerk legen wir darauf, dass Kinder im Grundschulalter nicht nur Schulkinder sind, denn Schule nimmt in diesem Lebensabschnitt nur einen wichtigen Teil ein, auf welchen sie jedoch nicht reduziert werden sollten. Zeit für das eigene Spiel zu haben, ist auch während der Schulzeit sehr wichtig. In unserer Begleitung der Kinder im Hortalltag sind die Grundrechte der Kinder ein selbstverständlicher Bestandteil. Selbstverständlich gehört es zur Entwicklung der Kinder, sich auf Irr- und Umwege zu begeben. Sie dürfen Fehler machen und dabei positive als auch negative Erfahrungen sammeln. Jedes Kind wird mit seinen individuellen Besonderheiten ganzheitlich angenommen, vorausgesetzt, dass diese mit den Interessen der Gruppe konform gehen.

Künftig wollen wir die Kinder noch mehr stärken, ihre Meinung und Kritik zu äußern, denn nur Kinder, welche sich selbstbewusst für ihre Rechte und Bedürfnisse einsetzen, sind besser vor Gefährdungen geschützt.

Soziale Dienste

Familienzentrum Hoyerswerda

Seit 2018 ist der Sozialverband VdK Sachsen Träger des Familienzentrums in der Liselotte-Herrmann-Straße 50 a in Hoyerswerda. Hier werden alle Angebote für Kinder, Eltern, Familien, Senioren und Interessierte an einer Stelle gebündelt - in den barrierefreien Räumlichkeiten in der VdK-Kita "Pustebume".



Damit verkürzen sich für betroffene Familien und Hilfebedürftige die Wege, wenn Beratungs- oder Unterstützungsbedarf besteht. Die vorhandenen Räumlichkeiten bieten dafür ideale Bedingungen. So können Beratungen angeboten werden, Veranstaltungen stattfinden und schnelle Kontaktvermittlungen ermöglicht werden.

Das Familienzentrum umfasst die VdK-Beratungsstelle Hoyerswerda (sozialrechtliche Beratung und Hilfe), den VdK-Ortsverband Hoyerswerda (ehrenamtliches Engagement und Veranstaltungsangebot), Familienberatung sowie das Regionalbüro Hoyerswerda im „Netzwerk für präventiven Kinderschutz“.

Angebote für Jung und Alt

Im Familienzentrum wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Angebote für alle Altersgruppen geschaffen. Regelmäßige Termine sind zum Beispiel der Krabbelgruppentreff, der Treff einer Selbsthilfegruppe, die sozialrechtliche Beratungszeit sowie immer Montags der Tag der Begegnung für Senioren. Zweimal in Jahr wird ein Kindersachen-

flohmarkt von Eltern für Eltern organisiert. Hier stellt das Familienzentrum die Räumlichkeit zur Verfügung und jeder kann sich kostenfrei anmelden und seine Kindersachen verkaufen, ohne Standgebühren. Des Weiteren gibt es einmal im Quartal, das Familiencafé mit „Tipps rund um das Elternsein“. Hier sind die Beraterinnen von den Frühen Hilfen im Familienzentrum, beantworten Fragen und geben Unterstützung.



Neu ist unsere gemütliche Austauschrunde (Babytreff) für Väter und Mutter mit Säuglingen.

Im Januar 2025 fand ein aus vier Seminaren bestehender thematischer Elternkurs, der durch die Familienbildungsstätte Bischofswerda durchgeführt wurde, bei uns statt. Themen des Kurses waren unter anderem Fragen, wie Familien leben wollen und wie Gefühle ausgedrückt werden können. Ebenso sind in diesem Jahr verschiedene Ferienangebote dazu gekommen.

Seit 2024 können alle Angebote des Familienzentrums auch auf Instagram nachgelesen werden. Auf diesem Weg ist eine schnelle und moderne Kommunikation und Information möglich.



Kontakt

VdK-Familienzentrum
L.-Herrmann-Str. 50a, 02977 Hoyerswerda
Telefon: 03571 603217
Fax: 03571 60794319
E-Mail: familienzentrum.hoyerswerda@sx.vdk.de
Internet: www.sachsen.vdk.de

Soziale Dienste

Sozialtherapeutische Wohnstätte

Schilfweg 2, 02977 Hoyerswerda

Tel.: 03571-606556

E-Mail: stwh@sx.vdk.de

Internet: sachsen.vdk.de/wohnstaette-hoyerswerda

Im Oktober 2003 eröffnete der Sozialverband VdK Sachsen die Sozialtherapeutische Wohnstätte für chronisch psychisch kranke Menschen in Hoyerswerda.

Die Wohnstätte als auch die angeschlossenen Außenwohngruppen als besondere Wohnformen, nehmen Menschen mit einer chronisch psychischen Erkrankung oder seelischen Beeinträchtigung im Sinne des Paragraph 104 Abs. 3 Satz 3 nach dem Sozialgesetzbuch IX auf. Ziel ist es, ein Höchstmaß an Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Teilhabe im Bereich Wohnen und im Leben in einer Gemeinschaft zu erzielen. Jegliche Hilfen basieren auf eine gemeinsam gepflegte Kommunikation, auf Augenhöhe, angelehnt an bemessenen Hilfen im Rahmen der Hilfebedarfserhebung, einem erfolgtem Integrierten Teilhabeplan, abgestimmt zwischen dem Leistungsnutzer, Leistungsträger und uns als Anbieter.

Ein multifunktionelles Team mit medizinischem-, pädagogischem, heilpädagogischem und sozialpädagogischem Hintergrund berücksichtigt dabei die Individualität der Bewohner. Dabei war in den letzten vier Jahren festzustellen, dass sich die Hilfebedarfe der vermittelten Menschen aus psychiatrischen Klinikbereichen intensiviert haben.

Die Betroffenen kommen mit sehr intensiven Hilfezielen im Bereich der Wohnstätte an.

Innerhalb aller alltäglichen Aufgaben, vordergründig im lebenspraktischen Trainingsfeld, werden die Klienten im Rahmen des Bundesteilhabegesetzes begleitet. Die erteilten Hilfen erfolgen im Rahmen der individuellen Einzel- oder Gruppenförderung. Ziel bleibt es für das Team, jedem Einzelnen eine unabhängige Lebensführung mit einer höchstmöglichen Selbstbestimmung in Einhaltung aber von Regeln und Normenwerten im sozialen Miteinander zu ermöglichen.

Ein weiteres Thema der letzten vier Jahre war der Fachkraftmangel im Bereich Sozialpsychiatrie. Verbunden mit den Herausforderungen der Coronapandemie und der zunehmenden Digitalisierung stand das Team der Wohnstätte vor vielen Herausforderungen. Diese konnten durch Zusammenhalt, Akzeptanz und Kommunikation gemeistert werden.

Die Wohnstätte

Drei Einzelhäuser und das Haupthaus bieten Platz für 32 Bewohner und Bewohner, davon sind zwei Zimmer barrierefrei. 24 Einzel- und 4 Doppelzimmer sorgen für eine geborgene Atmosphäre. Für jede Wohngruppe steht ein Gruppenraum mit Wohnküche zur Verfügung. Die Außenanlage der Wohnstätte bietet den Bewohnern weiträumige Freizeitflächen mit Garten, Volleyball- und Basketballplatz sowie eine Feuerstelle zum Grillen.



Außenwohngruppen

Die 2008 eröffneten drei Außenwohngruppen mit einer Wohnkapazität für sechs Klienten sowie einer im September 2010 für weitere zwei Klienten hinzu gewonnenen Außenwohngruppe, sind im Berichtszeitraum weiter entwickelt worden.

In den Wohnungen leben ehemalige Bewohner der Wohnstätte sowie aus dem Landkreis Bautzen vermittelte betroffene Menschen. Es erfolgen personenbezogene Hilfe- und Begleitmaßnahmen und Dienstleistungen in dieser fortführenden Wohnform. Die Teilhabe der dort lebenden Klienten wird durch den Besuch im Bereich einer geschützten Werkstatt für behinderte Menschen in Hoyerswerda sichergestellt. In weiteren Trainingsfeldern zum Wohnen in der Außenwohngruppe wird der soziale Zusammenhalt gestärkt, Aufmerksamkeit trainiert sowie die Inklusion am kulturellen und gesellschaftlichen Leben unterstützt. Hierbei erfolgt die Vermittlung immer in Absprache mit dem Kommunalen Sozialverband Sachsen und dem zuständigen Gesundheitsamt beziehungsweise dem Sozialpsychiatrischen Dienst des Standortes Hoyerswerda.

Innerhalb der Hilfen zum Wohnen in der Außenwohngruppe gilt es sowohl ein eigenständiges Leben zu ermöglichen, jedoch immer mit den jeweilig erforderlichen individuellen Unterstützungen und Hilfestellungen und vertragsrechtlichen Regelung und einer Ausgestaltung zur

gleichberechtigten Teilhabe und Mitbestimmung.

Ambulante Hilfen

Gemäß dem Grundsatz "ambulant vor stationär" galt es, mit einer ambulanten Hilfe die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft im Rahmen des SGB IX wirksam für den betroffenen Menschen mit Beeinträchtigung zu unterstützen. Das gleichberechtigte Teilhaben am öffentlichen Leben, im eigenen Wohnraum, mit individueller Unterstützung, ohne eine Benachteiligung zu erfahren, ist und bleibt die größte Aufgabe und Zielsetzung der ambulanten Hilfe.

Den Erhalt des jeweilig vorhandenen persönlichen Sozialraumes auch als Resource galt es einzubinden. So konnte der Vdk mit seinem Team der Sozialtherapeutischen Wohnstätte diese ambulanten Hilfen für chronisch psychisch kranke Menschen mit einer Kapazität für 12 Betroffene aktiv betreiben und aufrecht erhalten.

Die vorhandenen dreigliedrigen Leistungsbereiche einer gemeindenahen psychiatrischen Versorgung in Hoyerswerda und naher Umgebung mit der Gewährung schneller Hilfen für betroffene Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen sind mittlerweile gefestigt.

Die Nachfragen zu allen Angebotsbereichen sind nach wie vor groß, Warteansprüche konnten und werden zeitnah für alle Bereiche mit sehr gutem Auslastungsgrad bearbeitet.



Soziale Dienste

Sozialtherapeutische Wohnstätte

Eine Zunahme von jüngeren und männlichen Klienten ist zu verzeichnen. Schwierig verlaufende Doppeldiagnosen, multiple Persönlichkeitsstörungsbilder nach vorherigem Drogen- oder anderweitigem Genussmittelkonsum, welche ursächlich oft Auslöser von bestehenden Erkrankungen waren und sind, aber auch älter gewordene Menschen mit Anspruch auf Behandlungspflege, werden innerhalb des Trägerangebotes zur Hilfe therapiert und unterschiedlichst begleitet. Bei einigen Betroffenen, wo sich der Anspruch über eine dem Team rechtlich mögliche Behandlungspflege hinaus anzeigt und zeitweilig erforderlich ist, wurde der ambulante Pflegedienst nach Wahl als wichtigster Netzwerkpartner in das gewohnte Wohnumfeld hinzugeführt.

Solange das Wohn- und Aufnahmekriterium Bestand behalten kann, sofern es der Wunsch des Betroffenen ist und bleibt, wird das Hilfeangebot im gemeinschaftlichen Wohnen als besondere Wohnform aufrecht erhalten. Ein sichtbarer Erfolg der Arbeit des Wohnstätten-Teams ist es immer, wenn einem Klient der Umzug von der Wohnstätte in eine Folgewohnform (Außenwohngruppe / andere Wohnformen / Angehörige / Freunde) oder der Auszug in den eigenen Wohnraum mit anschließender Hilfe im ambulant betreuten Wohnen für erwachsene Menschen mit Behinderung gelingt.

Dies ist immer ein großer Erfolg, da psychische Krankheitsverläufe nicht geradlinig verlaufen und sich im Hilfeplan nicht immer zeitlich planen lassen.

Aktiv wirkt das Team fortlaufend an der Bildung einer verbindlichen Vernetzung von vorhandenen Hilfs- und Therapieangeboten mit, wie beispielsweise das Keramikangebot, Bewegungsläufen in der Natur und im nahe gelegenen Wald, Sport und Ergotherapie. Aber auch an der Verzahnung zu anderen Leistungserbringern mit der Zuständigkeit für älter werdende Klienten wird intensiv gearbeitet. Als wichtigster Partner sei hierbei der jeweilige gesetzliche Vertreter in engmaschiger Kooperation mit dem Team genannt.

Das Team der Sozialtherapeutischen Wohnstätte sowie das Team der ambulanten Hilfe und Außenwohngruppen nehmen zur Qualitätssicherung regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen durch einen externen Supervisor/ Referenten teil.

Ausblick

Auch in den kommenden Jahren werden neue Herausforderungen und Veränderungen auf die Sozialtherapeutische Wohnstätte, den Bereich der Außenwohngruppen und der ambulanten Hilfe zukommen, sei es durch Änderungen in Richtlinien und der Gesetzgebungen, der weiteren aktiven Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes mit weiter zu erwartenden Änderungen hinsichtlich möglicher Anpassungen in der Gesetzgebung und weiterer Umsetzung sozialer Teilhabe für den chronisch psychisch kranken Menschen. Der VdK wird sich dieser Herausforderung gern stellen – zum Wohle der Menschen mit Behinderungen.



Soziale Dienste

SCHILLER 3 - Begegnungsstätte Freiberg

Das Haus SCHILLER 3 in Freiberg ist ein Ort der Begegnung in Trägerschaft des Sozialverbandes VdK Sachsen. Im Haus befinden sich im Erdgeschoss die VdK-Begegnungsstätte, die Vereinsräume des "Generationenbrücke e. V.", sowie im Obergeschoss die VdK-Beratungsstelle Freiberg.



Die Begegnungsstätte im Haus der Begegnung SCHILLER 3 wird vom Sozialverband VdK Sachsen betrieben. Sie kann von allen Bürgern genutzt werden. Die offenen Angebote stehen insbesondere dem Stadtteil "Bahnhofsvorstadt" zur Verfügung. Von wesentlicher Bedeutung für viele Angebote ist auch das angrenzende große Gartengrundstück. Es sind vielfältige Nutzungen möglich. Im Hof befinden sich acht Parkplätze.

In den Jahren 2021 bis 2024 fanden viele Ausstellungen, Feste und gemeinsame Treffen statt. Unter anderem wird die Begegnungsstätte auch für die Betriebsversammlungen des VdK (Ideeller Bereich sowie Sozialrechtsschutz VdK Sachsen gGmbH) und die zweimal jährlich stattfindenden gemeinsamen Sitzungen von Landesverbandsausschuss und Landesverbandsvorstand (Kleiner Verbandstag) genutzt. Beliebt ist das Haus auch für Familienfeiern wie Geburtstage und Schulanfänge.

Auch verschiedene künstlerische Ausstellungen laden die Besucherinnen und Besucher regelmäßig ins SCHILLER 3 ein. Damit bietet das Haus lokalen Künstlern eine Präsentationsmöglichkeit für ihre Werke.



Sitzung des Kleinen Verbandstags im SCHILLER 3 in Freiberg.

Vereins- und Gruppentreffen

Regelmäßig finden Treffen beispielsweise von folgenden Gruppen und Vereinen statt:

- Parkinsongruppe
- Blinden- und Sehbehindertenverband
- Blickpunkt Auge
- Klöppelgruppe der Landfrauen
- Skat-Runde
- SHG CIDP und Osteoporose
- SHG Lip- und Lymphödem
- Rentnertreff und Malgruppe
- Sänger der Volkssolidarität
- Rommé- und Mensch-ärgere-dich-nicht-Spieler
- Senioren- und Behindertenbeirat
- Netzwerktreffen und Vorträge
- Mitgliederversammlung „Generationenbrücke“
- Feste und Feiern für Mitglieder u. Gäste des VdK
- Sitzungen des Orts- und Kreisverbandes des VdK
- Arbeitsgruppe „ÖPNV für alle“

Kontakt

SCHILLER 3 mit VdK-Begegnungsstätte
Ansprechpartnerin: Sandy Taubert
Schillerstraße 3, 09599 Freiberg

Telefon: 03731 211039

Fax: 03731 211049

E-Mail: begegnungsstaette.freiberg@sx.vdk.de

Internet: sachsen.vdk.de/kv-mittelsachsen

Kooperationen

Erfolgreiche Netzwerkarbeit in Sachsen

Auch in den vergangenen vier Jahren hat der Sozialverband VdK Sachsen bestehende Kooperationen erfolgreich fortgesetzt. Hintergrund ist, dass diese Zusammenschlüsse dem fachlichen Austausch dienen und den Forderungen des VdK noch mehr Gewicht verleihen können.

Neben der effektiven Zusammenarbeit mit dem Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Sachsen, in dessen Vorstand Uwe Adamczyk als Mitglied vertreten ist, arbeitet der VdK auch mit der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Sachsen und dem Behindertenverband Leipzig eng zusammen.

Regionale Servicestelle

Im Bereich der Prävention bringt der Sozialverband VdK Sachsen sein Wissen als Partner der Regionalen Servicestelle Betriebliche Gesundheit Vogtlandkreis mit ein. Durch die regionale Vernetzung der beteiligten Akteure entsteht für kleine und mittelständische Unternehmen ein praxisnahes Angebot zur Förderung der Betrieblichen Gesundheit.



Die Regionale Servicestelle Betriebliche Gesundheit steht unter dem Motto „Motivation und Produktivität durch gesunde und leistungsfähige Beschäftigte steigern.“ Sie setzt eine Strategie um, mit der, in dem vom demografischen Wandel besonders betroffenen Vogtlandkreis, neue Wege in der Daseinsvorsorge ausgelotet werden.

Schwerpunkte sind dabei Veranstaltungen zum Informieren und Vernetzen sowie die Unterstützung bei der Ausgestaltung vom Betrieblichen

Gesundheitsmanagement oder der Betrieblichen Gesundheitsförderung.

Das Angebot ist neutral, kostenfrei, unabhängig und wird individuell auf die Betriebe ausgerichtet. Mehr Informationen gibt es dazu auf <https://rsbg-vogtland.de/interventionsebenen.html>

ERGO-Versicherung

Fortgesetzt wurde ebenfalls die vertragliche Bindung an die ERGO-Versicherungs AG. Hier können VdK-Mitglieder über spezielle Versicherungsangebote günstige Verträge, beispielsweise zum Rechtsschutz, abschließen: www.ergo.de

ERGO

Hilfe bei Fragen rund um Steuern

Die erfolgreiche Kooperation mit dem Steuerring e.V. wurde ebenfalls fortgesetzt. Diese umfasst, dass für VdK-Mitglieder die Aufnahmegebühr im Steuerring entfällt, wenn eine Mitgliedschaft neu abgeschlossen wird: www.steuerring.de

Weiterhin informiert der Steuerring dreimal im Jahr mit informativen Beiträgen in der VdK-Zeitung zu steuerlich relevanten Themen, zum Beispiel für Menschen mit Behinderung oder auch für pflegende Angehörige.



Rückblick 35 Jahre VdK in Sachsen



Rückblick 35 Jahre VdK in Sachsen



Handicap-Programm für Behinderte

10.000 technische Hilfsmittel in Datenbank gespeichert - VdK berät und informiert

(RHD) Mehr als 10.000 technische Hilfsmittel für Behinderte stellt ein Computer zur Verfügung. Der Zentralrat VdK hat eine Datenbank erstellt, die den Bedarf an technischen Hilfsmitteln feststellt und die Hersteller auf den Markt und die VdK-Mitglieder auf den Markt bringt. Der Zentralrat VdK hat eine Datenbank erstellt, die den Bedarf an technischen Hilfsmitteln feststellt und die Hersteller auf den Markt und die VdK-Mitglieder auf den Markt bringt.

Der Zentralrat VdK hat eine Datenbank erstellt, die den Bedarf an technischen Hilfsmitteln feststellt und die Hersteller auf den Markt und die VdK-Mitglieder auf den Markt bringt. Der Zentralrat VdK hat eine Datenbank erstellt, die den Bedarf an technischen Hilfsmitteln feststellt und die Hersteller auf den Markt und die VdK-Mitglieder auf den Markt bringt.

Der Zentralrat VdK hat eine Datenbank erstellt, die den Bedarf an technischen Hilfsmitteln feststellt und die Hersteller auf den Markt und die VdK-Mitglieder auf den Markt bringt. Der Zentralrat VdK hat eine Datenbank erstellt, die den Bedarf an technischen Hilfsmitteln feststellt und die Hersteller auf den Markt und die VdK-Mitglieder auf den Markt bringt.



Der Zentralrat VdK hat eine Datenbank erstellt, die den Bedarf an technischen Hilfsmitteln feststellt und die Hersteller auf den Markt und die VdK-Mitglieder auf den Markt bringt.

FP vom 9.12.92

Computer als Attraktion

PLAUN. - Daß Behinderte nicht nur auf die Hilfe anderer angewiesen sind, bewies am Samstag ein Sommerfest. Zwischen 14 und 18 Uhr traf man sich in der Gartensparte am Sternplatz zu Kaffee und Kuchen, ein Schießstand war aufgebaut, die Gäste konnten kochen. Die größte Attraktion aber waren zwei Computer, die immer dicht umlagert waren.

Das vergangene Sommerfest wurde organisiert vom VdK und dem Verselbstständigtenverband „Medizin“. Harald Seelbinder, Vize-Vorsitzender des VdK Plauen, erklärt das Anliegen solcher Feste: „So können wir den Leuten zeigen, daß es unsere Vereine gibt. Außerdem sind wir so einmal in einem anderen Rahmen zusammen.“

Der Verband der Körperbehinderten hat sich in Plauen im April 1990 gegründet und hat derzeit über 700 Mitglieder. Er arbeitet nach dem Vorbild westdeutscher Vereine. „Aber“, so Seelbinder, „wir versuchen, vielfältiger zu sein. Denn unsere Mitglieder sind durch die ehemalige Volkswirtschaft an eine andere Art der Betreuung gewöhnt.“ Für den 22. August haben die beiden Vereine und die „Lebenshilfe Plauen“ ein Sportfest auf dem Kurt-Spöck-Sportplatz geplant.



Ein Sommerfest für Behinderte fand am Samstag in der Gartensparte „Sternplatz“ statt. Foto: apo

Mittwoch, 13. November 1991

Anträge zügiger abarbeiten

Zu „100.000 Anträge auf Kriegsoffergerechte“. Der sächsische Sozialminister Geisler informiert über den Stand der Bearbeitung der Anträge auf Kriegsoffergerechte. „Freie Presse“ vom 1. November.

In diesem Beitrag, die Zahlen wurden von Geisler vor Journalisten in Dresden bekanntgegeben, finde ich nichts Positives oder Hoffungsvolles gegenüber bisheriger Aussagen für die Kriegsoffer-Versorgung. Nach 50 Jahren sei es schwierig, zu befinden, so Geisler, ob die gesundheitlichen Schäden durch Kriegseinwirkung erfolgten. Ist es aber nicht umso leichter, für Amputierte, die bereits 1940/1945 von den Versorgungsämtern festgelegte MdE (Minderung der Erwerbsfähigkeit) anzunehmen und zumindest eine vorläufige Kriegsoffergerechte zu bezahlen? Zur Tagung des Verbandes der Kriegsoffer für die neuen Bundesländer kam Geisler zwei Stunden zu spät. Der Hinweis vom Präsidenten des VdK, daß das Land Sachsen an letzter Stelle der Kriegsoffer-Versorgung steht, scheint bei Geisler ungehört verhallt zu sein. Aber auch am VdK Land Sachsen muß Kritik geübt werden, nämlich, daß er sich zu wenig für die Kriegsoffer beim Ministerium in Dresden einsetzt. Werner Schwabe, Plauen

Für Ihre Notizen

[illegible]

Für Ihre Notizen

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Impressum

Herausgeber

Sozialverband VdK Sachsen e. V.
Landesgeschäftsstelle
Elisenstraße 12, 09111 Chemnitz
Telefon: 0371 33400
E-Mail: info@sx.vdk.de
Internet: sachsen.vdk.de

Druck

Saxoprint GmbH

Redaktionsschluss

April 2025

Bildquelle Titelseite

Canva

SOZIALVERBAND

VdK

SACHSEN

unabhängig, solidarisch, stark

